

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

123. Jahrgang

Mai 2006

Nr. 5

INHALTS-ÜBERSICHT

AKTUELLES.....	162
<i>Informationen zur Einrichtung jahrgangskombinierter Klassen in der Grundschule.....</i>	<i>162</i>
AMTLICHER TEIL	166
<i>Zweite Staatsprüfung 2007 für das Lehramt an Sonderschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II.....</i>	<i>166</i>
<i>Erste Staatsprüfungen für die Lehrämter an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, beruflichen Schulen und Sonderschulen sowie staatliche Zwischenprüfungen für das Lehramt an Gymnasien nach der Lehramtsprüfungsordnung I im Frühjahr 2007</i>	<i>167</i>
<i>Hauptschüler als Vorbilder öffentlich geehrt.....</i>	<i>169</i>
<i>Ein Stein wie Einstein ... Bundesweiter Preis für die Volksschule Nördlingen-Mitte (GS)</i>	<i>169</i>
<i>„Tiger und Bär im Straßenverkehr“.....</i>	<i>169</i>
<i>Kongress BayernOnline / Internationale IT-Tage München 2006 am 01. und 02. Juni 2006 in München (M, U, C).....</i>	<i>170</i>
<i>BLLV-Symposium „Die professionelle Kompetenz des Schulleiters“ am 23.05.2006 in München</i>	<i>171</i>
<i>Schulleitungssymposium an der Universität Erfurt vom 26.09. bis 30.09.2006.....</i>	<i>171</i>
<i>Jugendförderprogramm Lions Quest „Erwachsen werden“, Einführungs- und Aufbauseminare von April bis Oktober 2006.....</i>	<i>171</i>
<i>Seminare zur Gesunderhaltung der Lehrer: Durch Sprechen überzeugen (22.09. – 24.09.2006)und Konzentrierte Bewegungstherapie (30.06. – 02.07.2006 und 20.10. – 22.10.2006) in derBenediktinerabtei Frauenwörth.....</i>	<i>172</i>
<i>Seminar „Miteinander reden – einander verstehen“ am 20.10. und 21.10.2006 in Riederau.....</i>	<i>172</i>
PERSONALMELDUNGEN.....	172
<i>Dr. Klaus Metzger an die Regierung von Schwaben versetzt und zum Regierungsschulrat ernannt.....</i>	<i>172</i>
<i>Schulpsychologen an Volksschulen – Ausschreibung von Stellen für Beratungsrektoren der BesGr A14.....</i>	<i>173</i>

<i>Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen im Landkreis Augsburg</i>	<i>173</i>
<i>Ausschreibung einer Stelle für die Medienpädagogische-informationstechnische Beratung beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Kempten/Allgäu</i>	<i>174</i>
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für die Fachbereiche Textilarbeit und Hauswirtschaft im Landkreis Unterallgäu</i>	<i>174</i>
<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen</i>	<i>175</i>
<i>NICHTAMTLICHER TEIL.....</i>	<i>177</i>
<i>Stellenausschreibung der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V.....</i>	<i>177</i>
<i>Ausschreibung einer 2. Sonderschulkonrektorenstelle (A 14) für das Förderzentrum Augsburg – Förderschwerpunkt Hören.....</i>	<i>177</i>
<i>Friedensfesttage PAX 2006 am 8. August 2006 anlässlich des Augsburger Hohen Friedensfestes</i>	<i>178</i>
<i>Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Forchheim e.V. Sonntag, 27. August 2006, 15 Uhr bis Sonntag, 2. September 2006, 13 Uhr</i>	<i>179</i>
<i>Auszeichnung für Schulpartnerschaften.....</i>	<i>180</i>
<i>Der Einbürgerungstest - Cornelsen und DIE ZEIT bieten aktuelle Unterrichtsmaterialien.....</i>	<i>181</i>
<i>Neues vom Finken-Verlag.....</i>	<i>181</i>
<i>Frühjahrsputz: Arbeitgeber müssen Putzhilfen gesetzlich unfallversichern.....</i>	<i>182</i>
<i>BUCHBESPRECHUNGEN.....</i>	<i>183</i>

AKTUELLES

Informationen zur Einrichtung jahrgangskombinierter Klassen in der Grundschule

(auszugsweise der Information für Schulräte, Ausgabe 2006/II entnommen)

Insbesondere an den kleinen Grundschulen in Bayern gab es immer auch jahrgangskombinierte Klassen. Seit einigen Jahren werden jahrgangskombinierte Klassen neben reinen Jahrgangsklassen eingerichtet. Zum Schuljahr 2005/06 geschah dies erstmals auch an Schulen, die dies von sich aus nicht beantragt hatten.

1 Jahrgangskombinierte Klassen aus pädagogischer Perspektive

1.1 Jahrgangskombinierte Klassen – eine Beschreibung

Jahrgangskombinierte Klassen umfassen in der Regel Lerngruppen, die sich aus Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 1 und 2 bzw. der Jahrgangsstufen 3 und 4 zusammensetzen. Die Einrichtung jahrgangskombinierter Klassen beruht auf pädagogischen Konzepten, die - wie im Bereich des Kindergartens auch - mit altersheterogenen Lerngruppen arbeiten und die Verschiedenheit an Wissen und Erfahrung innerhalb dieser Gruppen für das Lernen fruchtbar machen.

Die erzieherische und unterrichtliche Arbeit in den jahrgangskombinierten Klassen orientiert sich wie die Arbeit in jahrgangstreuen Klassen an dem für die Bayerischen Grundschulen konzipierten Lehrplan aus dem Jahr 2000. Dieser ist für die Jahrgangsstufen 1 und 2 im Fach Deutsch bereits jahrgangübergreifend angelegt.

Aber auch in allen weiteren Fächern entspricht es den Prinzipien effektiver Unterrichtsgestaltung, den Lernprozess auf die jeweiligen individuellen Lernvoraussetzungen abzustimmen. Es entstehen daher sowohl in den Jahrgangsstufen 1 und 2 als auch in den Jahrgangsstufen 3 und 4 stets inhaltliche Überschneidungen mit den Lehrplaninhalten der nächst höheren bzw. nächst niedrigeren Jahrgangsstufe. Diese Überschneidungen gilt es in jahrgangskombinierten Klassen im Klassenlehrplan wie im täglichen Unterricht in besonderer Weise didaktisch, methodisch und organisatorisch aufzubereiten.

Lernen in jahrgangsheterogenen Gruppen entspricht in mancher Hinsicht dem Lernen in nichtschulischen Bereichen wie Familie oder Freundeskreis. Neben dem Lernen am Modell spielt hier vor allem das Lernen in Helfer- bzw. Tutorensystemen, in Patenschaften und in Lerntandems eine zentrale Rolle. Diese Unterstützungsmöglichkeiten können besonders gut in offene Lernformen wie Freiarbeit, Wochenplanarbeit, Projektarbeit etc. eingebracht werden. Die genannten Arbeitsformen entsprechen den aus dem pädagogisch und lern-psychologisch orientierten Konstruktivismus gewonnenen Erkenntnissen eines selbsttätigen Wissens- und Kompetenzaufbaus durch den Lerner und eignen sich für eine Vielzahl von individualisierenden und differenzierenden Maßnahmen.

Die relativ altersunabhängigen Lernniveaus der Schülerinnen und Schüler erlauben eine flexible, allein am jeweils erreichten Lernstand im aktuellen Themenbereich orientierte Zusammensetzung der Lerngruppen. Durch diese flexible Gruppenbildung, innerhalb derer unabhängig vom Alter und bezogen auf aktuelle Problemstellungen miteinander und voneinander gelernt wird, werden wichtige soziale Verhaltensweisen von Beginn der Schulzeit an aufgebaut.

1.2 Hinweise zur historischen Entwicklung

Pädagogische Konzepte für die Arbeit mit altersheterogenen Lerngruppen werden vor allem seit der Reformpädagogik mit ihrer Hochphase zu Beginn des 20. Jahrhunderts thematisiert und umgesetzt. Namhafte Pädagogen wie Helen Parkhurst, Célestin Freinet, Maria Montessori, Berthold Otto und Peter Petersen oder auch Didaktiker wie Martin Wagenschein setzten sich für die Einrichtung altersheterogener Gruppen ein. Eine „Pädagogik der Vielfalt“, so ihre Argumentation, könne und müsse die unterschiedlichen Erfahrungen und Lernniveaus der Schülerinnen und Schüler unterrichtlich und erzieherisch für ein Lernen voneinander und miteinander nutzbar machen. Schulisches Lernen solle sich daher stärker an außerschulischem Lernen orientieren und den Wissenstransfer ähnlich wie in Familie und Freundeskreis organisieren.

Auch an den Staatlichen Volksschulen gab es seit deren Einführung jahrgangskombinierte Klassen mit - dem Wandel der Zeit unterworfenen - unterschiedlichen pädagogischen Zielsetzungen und Unterrichtskonzeptionen.

Heute ist es vor allem der gesellschaftliche Wandel und damit verbunden die Veränderung der Kindheit, die den Ruf nach verstärkter sozialer Erfahrung in den Schulen lauter werden lässt: Die Ein-Kind-Familie mindere die Chance auf den Erwerb von Schlüsselkompetenzen wie Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Toleranz und Gemeinschaftsfähigkeit. Aber auch die Erkenntnis, dass Altershomogenität immer weniger auch Lernstandshomogenität bedeutet, lässt nach Alternativen suchen. Schülerinnen und Schüler zeigen auch in jahrgangstreuen Klassen erhebliche Alters-, Leistungs- und Entwicklungsunterschiede. Dies führte zunächst dazu, dass der Phase des Schulanfangs mehr Beachtung geschenkt und die jahrgangsgemischte Schuleingangsstufe diskutiert wurde, die den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule erleichtern sollte. Die Forderung nach lernstandsgemäßen Fördermöglichkeiten, verbunden mit einer Erziehung zum selbstständigen Lernen, lässt aber auch generell danach fragen, inwieweit sich Schülerinnen und Schüler auf ihren individuellen Lernwegen gegenseitig unterstützen können.

Mitte der 90er Jahre wurden vor diesem Hintergrund in mehreren Ländern der Bundesrepublik Deutschland Modellversuche zur Einrichtung von jahrgangskombinierten Klassen durchgeführt. Auch in Bayern wurden jahrgangsgemischte Klassen eingeführt. Die Entwicklung der kognitiven und der sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in diesen Klassen wurde wissenschaftlich begleitet.

1.3 Der bayerische Modellversuch

Mit Beschluss des Bayerischen Landtags vom 08.07.1998 wurde das Kultusministerium gebeten, einen Modellversuch mit einer jahrgangsübergreifenden zweijährigen Anfangsklasse einzurichten. Der Modellversuch sollte inhaltlich Erkenntnisse darüber erbringen, ob im Rahmen der jahrgangsgemischten Eingangsklassen nachfolgende Ziele erreicht werden können:

- Erleichterung des Übergangs vom Kindergarten zur Grundschule
- Erleichtertes Hineinwachsen in die Schulgemeinschaft durch Lernen am Modell
- Differenziertes Eingehen auf den unterschiedlichen Lernzeitbedarf
- Individuelles Fördern und Fordern durch Mitschüler als Tutoren
- Effizientere Möglichkeiten des Miteinander-Lernens durch Bildung lernstandshomogener Gruppen
- Effizientere Möglichkeiten des Voneinander-Lernens durch Bildung lernstandsheterogener Gruppen
- Ganzheitlich forderndes und förderndes Lernen im komplexeren sozialen Kontext
- Verstärkung der Hilfsbereitschaft und Empathiefähigkeit beim Lernen und Lehren
- Erhöhung des Anteils kooperativer Lernformen

Konsequenter Rollenwechsel der Lehrkraft hin zum Begleiter individueller Lernprozesse

Darüber hinaus sollten die Rahmenbedingungen und die Konsequenzen für die Lehrkräfte beobachtet werden. Die pädagogische Begleitung des Schulversuchs wurde vom Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB) durchgeführt. An dem Modellversuch nahmen in der Zeit von 1998 bis 2002 insgesamt 26 Grundschulen teil. Die Teilnahme war freiwillig.

Wesentliche Ergebnisse des Modellversuchs waren:

- Die kognitiven Leistungen der Schüler in jahrgangsgemischten Eingangsklassen bleiben nicht hinter dem Leistungsstand von Schülern in Jahrgangsklassen zurück.
- Durch die Altersmischung der Schüler werden soziale Lernprozesse der Schüler besonders begünstigt und positiv beeinflusst.
- Besonders begabte Schüler können die jahrgangsgemischte Eingangsklasse in einem Schuljahr durchlaufen und so eine Jahrgangsstufe überspringen.
- Sowohl für Schüler mit großen Lernschwierigkeiten als auch für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen besteht die Möglichkeit, ohne völlige Veränderung der Lerngemeinschaft eine Jahrgangsstufe zu wiederholen.

Der Modellversuch hat eindeutig ergeben, dass die Lehrplanvorgaben auch in kombinierten Klassen uneingeschränkt erreicht werden können. Dies bestätigen auch Modellversuche in anderen Ländern der Bundesrepublik, die auch zeigen, dass wesentliche Ergebnisse des Modellversuchs auf die Kombination der Jahrgangsstufen 3 und 4 übertragen werden können. Jahrgangskombinierte Klassen sind somit eine gleichwertige, auf besondere örtliche Verhältnisse abgestimmte Form der Unterrichtsorganisation. Nach Abschluss des Modellversuchs haben die meisten der daran beteiligten Schulen die jahrgangskombinierten Klassen von sich aus beibehalten und weitergeführt. Diese Klassen sind an diesen Schulen inzwischen schulischer Alltag.

Diese Schulen nennen vor allem folgende Vorteile des Unterrichtens in jahrgangskombinierten Klassen:

- Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule erfolgt problemloser und kindgemäßer, da das den Kindern vertraute Prinzip der Altersmischung beibehalten wird.
- Die Altersmischung ermöglicht den Kindern vielfältige Erfahrungen als „Lehrende“ und „Lernende“ und leistet dadurch einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit.
- Die Schüler profitieren aufgrund der erforderlichen parallelen Planung verschiedener Lernprozesse von einem besonders differenzierten und individualisierten Unterricht.
- Soziale Lernprozesse werden in besonderem Maße gefördert.
- Durch das Lernen am Modell entwickeln die Schüler sowohl regelkonformes Verhalten als auch Lern- und Arbeitstechniken.
- Die Schüler finden sich durch einen häufigeren Wechsel der Lerngruppen und Lernpartner immer wieder in neue Rollen ein und entgehen dadurch der Gefahr einer starren Rollenverteilung.
- Durch vielfältige Möglichkeiten zur Arbeit in offenen Unterrichtsformen entwickeln die Schüler zunehmend Kompetenzen im Bereich des selbständigen Handelns.

2 Jahrgangskombinierte Klassen aus organisatorischer Perspektive

2.1 Amtliche Vorgaben

In Art. 32 Abs. 2 des Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes ist Folgendes geregelt:

„Die Volksschulen sind so zu errichten, dass die Schüler grundsätzlich auf Jahrgangsklassen verteilt sind. Bei besonderen örtlichen Gegebenheiten können an den Grundschulen ausnahmsweise zwei Jahrgangsstufen in einer Klasse zusammengefasst werden.“ Damit sind die rechtlichen Voraussetzungen für die Bildung von jahrgangskombinierten Klassen gegeben. Somit können in den Grundschulen jahrgangskombinierte Klassen der Jahrgangsstufen 1 und 2 bzw. 3 und 4 gebildet werden. Derartige Klassen werden seit Jahren zur Aufrechterhaltung der bestehenden Schulorganisation errichtet. Das pädagogische Konzept der jahrgangskombinierten Klassen hat sich bewährt. Diese Bewertung ergibt sich aus der Arbeit der seit vielen Jahren bestehenden jahrgangskombinierten Klassen und den Ergebnissen des vom Kultusministerium durchgeführten und wissenschaftlich begleiteten Modellversuchs in den Jahren 1998 bis 2002.

Jahrgangskombinierte Klassen können daher auch parallel zu Jahrgangsklassen errichtet werden. Dies ist verstärkt dann anzustreben, wenn an einer Grundschule die durchgängige Errichtung von Jahrgangsklassen zu sehr kleinen Klassen führen würde. Jahrgangskombinierten Klassen werden in der Regel 5 Unterrichtsstunden (Lehrerstunden oder Förderlehrerstunden) zusätzlich zugewiesen. Bei der Bildung kombinierter Klassen ist ein frühzeitiger Kontakt mit dem Elternbeirat erforderlich.

2.2 Schulorganisatorische Aspekte bei der Einrichtung jahrgangskombinierter Klassen

Aus organisatorischer Sicht sprechen folgende Gründe für die Einrichtung jahrgangskombinierter Klassen:

In Bayern besteht mit ca. 2300 staatlichen Grundschulen ein sehr dichtes Netz. Diese Schulen haben unterschiedliche Schülerzahlen: Sie reichen von ca. 40 bis zu 700 Schülern. Diese Unterschiede führen in der Klassenbildung zu höchst unterschiedlichen Klassenstärken. So gibt es in Bayern einerseits Grundschulen, an denen alle Klassen weniger als 20 Schüler haben und andererseits Schulen mit einer durchschnittlichen Klassenstärke von 27 – 29 Schülern. Derartige Unterschiede sind auf Dauer nur schwer begründbar und den Eltern, deren Kinder in großen Klassen unterrichtet werden, kaum vermittelbar. Das Problem wird sich bei weiter zurückgehenden Schülerzahlen künftig noch verschärfen. Es wird daher von der Schulverwaltung erwartet, die Ungleichheiten nach Möglichkeit zu verringern. Da sich die jahrgangskombinierten Klassen bewährt haben und eine zur jahrgangstreuen Klasse gleichwertige Organisationsform darstellen, besteht dadurch die Möglichkeit, die Klassenstärken an einer Schule anzuheben und an einer anderen Schule zu senken. Auf diese Weise können verstärkt flächendeckend ausgewogenere Klassenstärken ohne pädagogische Nachteile erreicht werden.

Kritiker von jahrgangskombinierten Klassen bringen zumeist vor, dass diese Klassen aus Einspargründen errichtet werden. Hierzu ist festzustellen, dass sich die Berechnung der einem Schulamt zuzuweisenden Lehrerstunden an den im Landkreis vorhandenen Schülern ausrichtet. Die Lehrerzuweisung verringert sich demzufolge nicht, wenn jahrgangskombinierte Klassen errichtet werden; was sich ändert ist die Zahl der Klassen an den einzelnen Schulen.

Die Frage, wie im Schuljahr 2006/2007 neu eingerichtete jahrgangskombinierte Klassen im darauf

folgenden Schuljahr zu organisieren sind, hängt letztlich von den gegebenen Schülerzahlen ab, weshalb derzeit noch keine verbindlichen Aussagen zur weiteren Klassenbildung im Schuljahr 2007/2008 getroffen werden können.

2.3 Information der Erziehungsberechtigten und des Lehrerkollegiums

Vielen Erziehungsberechtigten sind jahrgangskombinierte Klassen als Klassenform nicht vertraut. Manche bringen sie in Verbindung mit der Schulorganisation in den Nachkriegsjahren, in denen – vor allem auf dem Land – die ungegliederte Schule die Regel war. Eine umfassende Information der Eltern über den Unterricht in kombinierten Klassen ist daher unverzichtbar; sie sollte möglichst frühzeitig erfolgen. In einem Elternabend sind die Unterrichtsformen, die Chancen und Möglichkeiten, aber auch die Notwendigkeiten ausführlich darzulegen und auf die von den Eltern vorgetragenen Fragen einzugehen. Die Erfahrungen im letzten Jahr haben gezeigt, dass frühzeitige und umfassende Gespräche mit den Eltern dazu beigetragen haben, Missverständnisse und Fehlinformationen zu vermeiden. Es ist sicherlich auch sinnvoll, wenn sich die Lehrkräfte selbst vorher im Rahmen einer schulhausinternen Fortbildung mit der Unterrichtsgestaltung in kombinierten Klassen auseinandersetzen und vertraut machen.

Die Leiter von Schulen, an denen kombinierte Klassen eingerichtet werden, erleben dieses Vorhaben als nachhaltige Veränderung. An diesen Schulen bestanden bisher in aller Regel sehr kleine Klassen. Deutlich werden muss, dass es zum Interessenausgleich beiträgt, wenn nunmehr die Klassenstärken einander angenähert werden. Da in jahrgangskombinierten Klassen in gleicher Weise erfolgreich unterrichtet werden kann, müssen andere Aspekte, z.B. eine notwendig werdende Versetzung einer Lehrkraft, diesem Ziel nachgeordnet werden.

2.4 Klassenstärke und Zuweisung der Schüler

Jahrgangskombinierte Klassen neben Jahrgangsklassen werden in aller Regel an Schulen mit ansonsten geringen Klassenstärken eingerichtet. Die Schülerzahlen bleiben auch günstig, wenn an diesen Schulen eine Klasse weniger zustande kommt. Wenn für die Jahrgangsstufe 1 und 2 zwei Jahrgangsklassen und eine kombinierte Klasse vorgesehen sind, dann umfasst die kombinierte Klasse zumeist weniger Schüler als die beiden anderen Klassen. In aller Regel liegt die Klassenstärke zwischen 20 und 25 Schülern. Bei der Einteilung der Schüler in eine kombinierte Klasse berücksichtigt der Schulleiter zunächst die Anmeldungen der Eltern. Sollten diese nicht ausreichen, hat der Schulleiter unter Berücksichtigung der auch sonst von ihm verwendeten Kriterien die Verteilung vorzunehmen.

2.5 Unterstützung der Lehrkräfte in kombinierten Klassen

Für alle Lehrkräfte, die im Schuljahr 2005/06 erstmals eine kombinierte Klasse unterrichten, wurden an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen mehrtägige Fortbildungen durchgeführt.

- Die Regierungen werden für alle Lehrkräfte, die im Schuljahr 2006/2007 erstmals eine kombinierte Klasse unterrichten, noch vor Unterrichtsbeginn mehrtägige Fortbildungen durchführen.
- Das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) erarbeitet derzeit eine Handreichung für Lehrkräfte in jahrgangskombinierten Klassen. Diese enthält konkrete Anregungen für die praktische Arbeit in jahrgangsgemischten Klassen, sowie Hinweise für die Lehrplangestaltung oder die Erstellung von geeigneten Materialien. Diese Handreichung wird im Juni 2006 allen Schulen, die im Schuljahr 2005/2006 und 2006/07 erstmals jahrgangskombinierte Klassen führen, kostenlos und ohne Anforderung zugesandt.
- Die Berichte der Schulen mit jahrgangskombinierten Klassen zeigen, dass die Lehrkräfte, die erstmals eine solche Klasse unterrichten, zusätzliche Zeit für die Vor- und Nachbereitung ihres Unterrichts aufwenden müssen. Lehrkräfte, die im Schuljahr 2006/07 **erstmals** als Klassenleiter in einer jahrgangskombinierten Klasse unterrichten, erhalten deshalb eine Anrechnungsstunde. Dies gilt auch für die Lehrkräfte, die im laufenden Schuljahr erstmals eine kombinierte Klasse unterrichten und diese im Schuljahr 2006/07 weiterführen.
- Wie vorher bereits ausgeführt, werden kombinierten Klassen in der Regel 5 Stunden zusätzlich zur Differenzierung zugewiesen.. Diese Stunden können auch durch Förderlehrer eingebracht werden. Ob und in welchem Umfang ein an der Schule vorhandener Förderlehrer darüber hinaus in einer kombinierten Klasse eingesetzt wird, entscheidet der Schulleiter unter Berücksichtigung der Gesamtsituation der Schule.

- Bei der Bildung von jahrgangskombinierten Klassen ist es wichtig und hilfreich, auf die Erfahrungen von Lehrkräften zurückzugreifen, die bereits in solchen Klassen unterrichtet haben oder unterrichten. Die nachfolgend genannten Lehrkräfte stehen den Schulen und der interessierten Öffentlichkeit für Auskünfte und Informationen zur Verfügung:

Regierungsbezirk Schwaben

Michael Briglmeir, R
 Volksschule Altstadt
 Schulplatz 1
 89281 Altstadt
 Tel.: 08337-7360

Ingrid Datz-Fleischmann, Lin
 Joachim Mayr, KR
 VS Augsburg-Hochzoll-Süd
 Höfatsstraße 27
 86163 Augsburg
 Tel.: 0821-3241691

Susanne Geiger, Lin
 VS Mering-Amberiéustraße
 Amberiéustraße 9
 86415 Mering
 Tel.: 08233-4082

Die Aufgabe dieser Lehrkräfte ist es, in folgenden Bereichen fachlich zu unterstützen:

- Möglichkeiten der unterrichtlichen Organisation in kombinierten Klassen,
- Erarbeitung von Klassenlehrplänen,
- Möglichkeiten differenzierter Leistungsmessung ,
- Aufbau und Betreuung von Netzwerken der Schulen mit kombinierten Klassen innerhalb einer Region,
- Individuelle Betreuung von Lehrkräften,
- Durchführung von Informationsveranstaltungen für Eltern und Lehrkräfte.

Klassenbildungsentscheidungen und deren Begründung liegen jedoch ausschließlich in der Zuständigkeit der Staatlichen Schulämter.

AMTLICHER TEIL

**Zweite Staatsprüfung 2007 für das Lehramt an Sonderschulen nach der
 Lehramtsprüfungsordnung II**

KMBek vom 15. Dezember 2005 Nr. IV.8-5 S 8154-4.127 785

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus führt die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen 2007 für diejenigen Studienreferendare durch, die im September 2005 in den Vorbereitungsdienst eingetreten sind. Die Prüfung wird nach der Ordnung der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung II - LPO II) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Oktober 2004 (GVBl S. 428, BayRS 2038-3-4-8-II-UK) durchgeführt.

Hierzu wird bekannt gegeben:

- 1 Die im Einzelnen zu erbringenden Prüfungsleistungen nach der Lehramtsprüfungsordnung II werden an den jeweiligen Einsatzschulen der Prüfungsteilnehmer (Prüfungslehrproben) und an von den Regierungen im Einzelnen zu bestimmenden Prüfungsorten (jeweils Kolloquium und mündliche Prüfung) abgenommen.
- 2 Zur Prüfung wird zugelassen, wer die Voraussetzungen nach § 16 LPO II erfüllt.

- 3 Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:
 - die Prüfungslehrproben in der Zeit vom 12. Februar bis 25. Mai 2007
 - das Kolloquium in der Zeit vom 16. bis 27. April 2007
 - die mündlichen Prüfungen in der Zeit vom 21. bis 25. Mai 2007
 In begründeten Fällen, wie z.B. nach § 12 LPO II, kann das Prüfungsamt bei den Regierungen genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.
- 4 Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 LPO II genannten Fristen und Termine zu beachten.
- 5 Studienreferendare, die den Vorbereitungsdienst im September 2005 begonnen haben und eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes bis spätestens 15. Januar 2007 ablegen, können, soweit sie die Lehrbefähigung im Erweiterungsfach anstreben, die Zweite Staatsprüfung auch im Erweiterungsfach ablegen (§ 28 Abs. 1 LPO II). Die Zweite Staatsprüfung im Erweiterungsfach ist zusammen mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen zu den unter Nr. 3 Spiegelstriche 1 (Prüfungslehrproben) und 3 (mündliche Prüfungen) genannten Terminen abzulegen (§ 28 Abs. 2 LPOII). Die Studienreferendare haben dem örtlichen Prüfungsleiter an der jeweils zuständigen Regierung eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelangaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung der Prüfung) unaufgefordert unverzüglich mitzuteilen.
- 6 Zur Zweiten Staatsprüfung 2007 können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2006 abgelegt und bestanden haben, diese jedoch zum Zweck der Notenverbesserung nach § 11 LPO II wiederholen wollen.
 - 6.1 Die Meldung nach § 16 Abs. 2 LPO II zur Wiederholung der Prüfung hat spätestens zu erfolgen
 - falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird: bis zum 1. Juli 2006,
 - falls die bei der Erstablegung der Prüfung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll: innerhalb von 4 Wochen nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses.
 Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Prüfungsamt bei der jeweils zuständigen Regierung zu richten.
 - 6.2 Die Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholungsprüfung) zu den unter Nr. 3 und Nr. 4 (soweit die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird) genannten Terminen abzulegen.
- 7 Gesuche von Schwerbehinderten (§ 2 Abs. 2 SGBIX) und Gleichgestellten (§ 2 Abs. 3 SGB IX) um Gewährung von Nachteilsausgleich entsprechend § 38 der Allgemeinen Prüfungsordnung sind mit den einschlägigen Nachweisen gleichzeitig mit der Meldung zur Prüfung einzureichen.

Dr. Berggreen-Merkel, Ministerialdirigentin

Erste Staatsprüfungen für die Lehrämter an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, beruflichen Schulen und Sonderschulen sowie staatliche Zwischenprüfungen für das Lehramt an Gymnasien nach der Lehramtsprüfungsordnung I im Frühjahr 2007

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 30. März 2006

Nr. m.1-5 S 4051 - PRA.12596

1. Im Frühjahr 2007 werden Erste Staatsprüfungen für die Lehrämter an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, beruflichen Schulen und Sonderschulen sowie staatliche Zwischenprüfungen für das Lehramt an Gymnasien in Bayern nach der Ordnung der Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPOI) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 2002 (GVBlS. 429) in Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Eichstätt, Erlangen, München, Nürnberg, Passau, Regensburg und Würzburg abgehalten.

Die Erste Staatsprüfung im Doppelfach Kunsterziehung für das Lehramt an Gymnasien findet im Frühjahr 2007 nur an der Akademie der bildenden Künste in Nürnberg statt.

2. Der schriftliche Teil der Prüfung findet voraussichtlich vom **12. Februar bis 14. April 2007** statt.
3. Die praktischen Prüfungen in den Fächern Musik und Kunsterziehung finden voraussichtlich vom **12. Februar bis 22. Juni 2007** statt.
4. Die mündlichen Prüfungen werden voraussichtlich innerhalb folgender Zeiträume durchgeführt:
Studienbegleitender Leistungsnachweis:
Falls diese Einzelprüfung zu einem gesonderten Termin vor der Ersten Staatsprüfung im zugehörigen Fach abgelegt wird, vom **12. Februar bis 22. Juni 2007**,
falls diese Prüfung zum selben Termin abgelegt wird wie die Erste Staatsprüfung im zugehörigen Fach, vom **16. April bis 22. Juni 2007**.
Fach Erziehungswissenschaften:
Falls dieses Fach zu einem gesonderten Termin vor der Ersten Staatsprüfung in der Fächerverbindung abgelegt wird, vom **27. Februar bis 22. Juni 2007**,
falls dieses Fach zum selben Termin wie die Erste Staatsprüfung in der Fächerverbindung abgelegt wird, vom **16. April bis 22. Juni 2007**.
Fächer der gewählten Fächerverbindung:
Fach I (1. Prüfungszeitraum) vom **16. April bis 11. Mai 2007**
Fach II (2. Prüfungszeitraum) vom **14. Mai bis 25. Mai 2007** und vom **11. Juni bis 22. Juni 2007**.
Soweit Besonderheiten an der jeweiligen Universität dies erfordern, kann der örtliche Prüfungsleiter bestimmen, dass der 1. Prüfungszeitraum verkürzt (oder verlängert) und der 2. Prüfungszeitraum entsprechend verlängert (bzw. verkürzt) wird. Der Gesamtprüfungszeitraum soll nicht verändert werden.

Der Prüfungsteilnehmer gibt im Zulassungsgesuch an, welches Fach seiner Fächerverbindung er im ersten und welches Fach er im zweiten Prüfungszeitraum ablegen möchte. Diesem Wunsch wird nach Möglichkeit entsprochen. Bei großer Kandidatenzahl oder aus wichtigen organisatorischen Gründen kann die Einteilung aber auch abweichend von den geäußerten Wünschen erfolgen.

5. Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist bis spätestens **7. August 2006** persönlich gegen Empfangsbestätigung oder per Einschreiben bei der Außenstelle des Prüfungsamts am Universitätsort einzureichen. Anträge auf Zulassung zu einer Wiederholungsprüfung bzw. Anträge auf Zulassung zum studienbegleitenden Leistungsnachweis sind zur gleichen Zeit und in gleicher Weise zu stellen. Kandidaten, die die Erste Staatsprüfung bzw. die staatliche Zwischenprüfung im Herbst 2006 nicht bestanden, können sich noch innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses zu einer Wiederholungsprüfung im Frühjahr 2007 anmelden.
Entsprechendes gilt für Prüfungsteilnehmer, die sich zum Zweck der Notenverbesserung einer Wiederholungsprüfung unterziehen wollen. Die Meldeformblätter sind ab 3. Juli 2006 bei der Außenstelle des Prüfungsamts erhältlich.
6. Die in § 21 Abs. 3 und § 32 LPO I genannten Unterlagen sind grundsätzlich bei der Meldung lückenlos vorzulegen.
7. Die Studien- und Prüfungsnachweise, die erst nach Meldeschluss erworben werden, sind sofort nach Erhalt, spätestens jedoch bis zum **9. Februar 2007** unter Vorlage des Schreibens über die bedingte Zulassung bei der zuständigen Außenstelle des Prüfungsamts nachzureichen. Studien- und Prüfungsnachweise, die vor Meldeschluss erworben wurden, können nach dem 7. August 2006 nicht mehr angenommen werden. In diesen Fällen ist die Zulassung zur Prüfung zu versagen.
8. Soweit die LPO I vorsieht, dass für bestimmte mündliche Einzelprüfungen Schwerpunkte, Spezialgebiete, vertiefte Kenntnisse oder spezielle Kenntnisse benannt werden können, hat sich der Prüfungsteilnehmer wegen der erforderlichen Angaben spätestens vier Wochen vor Beginn des Zeitraums für die mündlichen Prüfungen mit der vom örtlichen Prüfungsleiter bestimmten, an der Außenstelle durch Aushang bekannt gegebenen Stelle in Verbindung zu setzen (§ 21 Abs. 2 Satz 4 LPO I).

9. Teilnehmer an den staatlichen Weiterbildungsmaßnahmen zur Vorbereitung auf die Prüfung in „Qualifikation als Beratungslehrkraft“, „Didaktik des Deutschen als Zweitsprache“ und „Medienpädagogik“ haben den Antrag auf Zulassung zu diesen Prüfungen bis zu dem unter Nr. 5 genannten Melde-termin persönlich gegen Empfangsbestätigung oder per Einschreiben bei der Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen einzureichen.
10. Schwerbehinderten und Gleichgestellten kann ein Nachteilsausgleich nach § 38 der Allgemeinen Prüfungsordnung gewährt werden. Anträge sind rechtzeitig mit den entsprechenden Nachweisen an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus in München zu richten.

Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel, Ministerialdirigentin

Hauptschüler als Vorbilder öffentlich geehrt

Landrat Dr. Hermann Haisch, Landkreis Unterallgäu, überreichte 18 Jugendlichen Zertifikate

Sie waren im Altenheim, im Krankenhaus, bei den Maltesern oder sie haben bei der Stiftung Kulturlandschaft Günztal ehrenamtlich angepackt. 18 Buben und Mädchen der 9. und 10. Klassen der Hauptschule Mindelheim leisteten in diesem Schuljahr rund 40 Arbeitsstunden freiwillig. Lohn dieser Mühen: ein vom Landrat überreichtes Zertifikat, das von der Stadt Mindelheim, der IHK und der Kreishandwerkerschaft unterzeichnet ist.

Stolz auf ihre Jugendlichen sind auch Betreuungslehrer Stefan Kohl und Schulleiter Bertram Hörtensteiner, die zusammen mit Frank Rattel vom Bund Naturschutz und Gottfried Voigt, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, der Feierstunde beiwohnten.

Die Regierung von Schwaben dankt den Schülerinnen und Schülern sowie den betreuenden Lehrkräften der Hauptschule Mindelheim für ihren Einsatz und die Bereitschaft an diesem sozialen Projekt mitzumachen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ein Stein wie Einstein ...

Bundesweiter Preis für die Volksschule Nördlingen-Mitte (GS)

Ein reiselustiger Stein holte einen ersten Preis nach Nördlingen: Mit ihrem zehnmütigen Filmbeitrag „Ein Stein entdeckt die Welt“ und einer Powerpoint Präsentation zum Gedicht „Stein“ hat die „Moviebande“ der Nördlinger Grundschule unter der Leitung von **FÖL Dieter Scholz** den deutschlandweiten Einstein-Wettbewerb des Nürnberger Sailer-Verlages für sich entschieden.

Unter den insgesamt 1000 Einsendungen überzeugten die 26 jungen Filmer, Fotografen, Layouter und Texter aus den 3. und 4. Klassen der Grundschule-Mitte das Preisgericht auf Anhieb und die Schüler freuen sich jetzt über 300 Euro Preisgeld für die Klassenkassen.

Wir beglückwünschen die Schülerinnen und Schüler und ihren AG-Leiter zu diesem großen Erfolg und danken dem Sailer-Verlag für sein schulisches Engagement.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

„Tiger und Bär im Straßenverkehr“

alternative Verkehrserziehung von Februar bis 22. Dezember 2006

Der bekannte Kinderbuch-Autor und Zeichner Janosch (feiert in diesem Jahr 75jährigen Geburtstag) hat in Zusammenarbeit mit Michael Heß vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat das im Diogenes-Verlag erschienene Kinderbuch „Tiger und Bär im Straßenverkehr“ geschrieben.

Dieses Buch diente uns als Vorlage zu dem von uns dramatisierten gleichnamigen Theaterstück. Wir wollen so dazu beitragen, dass vorsichtiges, achtsames Verhalten im Straßenverkehr nicht nur gelernt, son-

dern so begriffen wird, dass es in einer Art verinnerlicht wird, die kein Fehlverhalten mehr zulässt. In diesem Punkt und darin, dass die kleinen Zuschauer die Angst verlieren, liegt der alternative Ansatz; denn zu große Angst fördert Fehlverhalten.

Die von Janosch geschaffenen Figuren TIGER und BÄR liefern hier einmal mehr einen typischen Bezug, für Kinder sind es Freunde, die man beschützen muss, für die man mit aufpasst, mit denen man gemeinsam lernt; - denn was Tiger und Bär können, kann man selbst auch. Es wird ein roter Faden gesponnen, der witzig und unterhaltsam durch die Wirren und Gefahren des Straßenverkehrs führt. - Wiederholungen zum Einprägen sind selbstverständlich.

Wir wollen mit unserem Stück dazu beitragen, dass auch schon die Kleinsten (ab 3 Jahren) anfangen, vorsichtiges, achtsames Verhalten im Straßenverkehr nicht nur zu lernen, sondern so zu begreifen, dass sie es in einer Art verinnerlichen, die ein Fehlverhalten nicht mehr zulässt. In diesem Punkt und darin, dass die kleinen Zuschauer die Angst verlieren, liegt der alternative Ansatz; denn zu große Angst fördert Fehlverhalten.

Die von Janosch geschaffenen Figuren TIGER und BÄR liefern einen idealtypischen Bezug. Für Kinder sind es Freunde, die man beschützen muss, für die man mit aufpasst, mit denen man gemeinsam lernt; denn, was Tiger und Bär können, kann man selbst auch ! - Die Tatsache, dass die kleinen Zuschauer Tiger und Bär anfassen können, mit ihnen reden können und sie „lebendig“ erleben, verstärkt die positiven Elemente um ein Vielfaches.

Dieses sensible Gefüge versuchen wir uns zunutze zu machen, um Kindern richtiges Verhalten in Straßenverkehr beizubringen; zwar auf spielerische Weise, aber dafür um so intensiver damit der Lerneffekt lange anhält.

Die positive Emotionalität sorgt für Intensität; die Figuren Tiger und Bär, die in anderen Büchern in neuen Bereichen und neuen Variationen immer wieder auftauchen, für lang anhaltende Erinnerung. Es entsteht sozusagen ein Wechselspiel, Verkehr erinnert sie an Tiger und Bär und umgekehrt, so wird das Gelernte immer wieder neu belebt.

Diese mögliche Identifikation bietet auch den jeweiligen Erziehenden eine effektive und zugleich reizvolle Alternative, das behandelte Thema (Verkehrserziehung) praktisch und theoretisch kontinuierlich nach zubereiten und immer wieder neue Bezüge herzustellen.

Interessenten wenden sich Wittener Kinder- und Jugendtheater, Postfach 2506 in 58415 Witten; Tel.: (02302) 53869 und 962160; Fax: (02302) 50701 Mailto: witki@gmx.de

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Kongress BayernOnline / Internationale IT-Tage München 2006 am 01. und 02. Juni 2006 in München (M, U, C)

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 04.04.2006 die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an.

Es besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erhalten können, sofern dies die schulische Situation erlaubt. Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Für Lehrkräfte wird vom Veranstalter **keine Teilnahmegebühr** erhoben.

Dies ist aber nur dann möglich, wenn eine Anmeldung unter **Angabe der jeweiligen Schule schriftlich** wie folgt ergeht:

- durch Brief trendhouse Event Marketing GmbH
z. Hd. Frau A. Schormann
Osterwaldstraße 10
80805 München oder
- durch Fax +49(0)89-368 498-88 oder
- durch E-Mail bayernonline@trendhouse.de

WICHTIG:

Eine Anmeldung über das Internet ist für eine kostenlose Anmeldung nicht möglich, da nur „Kostspflicht-Buttons“ eingerichtet wurden.

Weitere Informationen, insbesondere zum Programm, sind unter der Internet-Adresse <http://www.bayernonline.de> abrufbar.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

BLLV-Symposium „Die professionelle Kompetenz des Schulleiters“ am 23.05.2006 in München Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 25.04.2006 die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten, die mit Schulleitungsaufgaben betraut sind an. Der Vorgesetzte kann eine Befreiung vom Unterricht erteilen, sofern es die schulische Situation erlaubt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden. Interessenten wenden sich an

Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband – Dr. Dieter Reithmeier, Landesgeschäftsführer,
Postfach 150209, 80042 München

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Schulleitungssymposium an der Universität Erfurt vom 26.09. bis 30.09.2006 Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 22.03.2006 die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für folgenden Personenkreis an: für Lehrkräfte, die mit Schulleitungsaufgaben betraut sind, für Vertreter der Mittleren Schulaufsicht sowie für Referenten der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP) und des Instituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), die in den Bereichen Schulentwicklung, Schulqualität, Schulmanagement und Personalentwicklung tätig sind. Der Vorgesetzte kann eine Dienstbefreiung erteilen, sofern es die dienstliche Situation erlaubt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden. Interessenten wenden sich an

Dipl.Psych. Susan Gniewitz Selbständige Forschergruppe ZLB der Universität Erfurt, 99089 Erfurt

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Jugendförderprogramm Lions Quest „Erwachsen werden“, Einführungs- und Aufbauseminare von April bis Oktober 2006

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahmen

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 10.04.2006 folgende Veranstaltungen als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Lehrkräfte aller Schularten an:

Donnerstag, 5. Oktober bis Samstag, 7. Oktober 2006

Einführungsseminar

Ort: Allgäu-Gymnasium, Eberhard-Schobacher-Weg 1, 87435 Kempten (Allgäu)

Donnerstag, 12. Oktober bis Samstag, 14. Oktober 2006

Einführungsseminar

Ort: Jugendsiedlung Hochland e.V., Rothmühle 1, 82549 Königsdorf

Donnerstag, 19. Oktober bis Samstag, 21. Oktober 2006

Einführungsseminar

Ort: Dießen am Ammersee

Der Vorgesetzte kann eine Befreiung vom Unterricht erteilen, sofern es die schulische Situation erlaubt. Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an

Frau Christina Eckert, Kabinettsbeauftragte, Lions Club International District 111 Bayern-Süd, E-Mail: ca@christina-eckart.de

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Seminare zur Gesunderhaltung der Lehrer:
Durch Sprechen überzeugen (22.09. – 24.09.2006) und
Konzentrierte Bewegungstherapie (30.06. – 02.07.2006 und 20.10. – 22.10.2006)
in der Benediktinerabtei Frauenwörth**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahmen

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 20.03.2006 die vorgenannten Veranstaltungen als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Lehrkräfte aller Schularten an. Eine Befreiung vom Unterricht ist nicht erforderlich, da die Veranstaltungen in der unterrichtsfreien Zeit am Freitagnachmittag und am Wochenende stattfinden.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an den Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband, Herrn Dr. Dieter Reithmeier, Landesgeschäftsführer, Bavariaring 37, 80042 München

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Seminar „Miteinander reden – einander verstehen“ am 20.10. und 21.10.2006 in Riederau
Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 21.03.2006 die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an. Eine Befreiung vom Unterricht ist nicht erforderlich, da die Veranstaltung in der unterrichtsfreien Zeit des Freitagnachmittags und Samstags stattfindet.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an FORUM Partnerschaft Elternhaus und Schule Barbara von Schnurbein, 94209 Regen

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

PERSONALMELDUNGEN

Dr. Klaus Metzger an die Regierung von Schwaben versetzt und zum Regierungsschulrat ernannt

Mit Wirkung vom 1. Juni 2006 wird Dr. Klaus Metzger zum Regierungsschulrat ernannt und an die Regierung versetzt. Wir sprechen dem künftigen Regierungsschulrat zu seiner bevorstehenden Beförderung unsere Glückwünsche aus und wünschen ihm in seinem Aufgabenbereich als Seminarbeauftragter der Regierung von Schwaben viel Erfolg.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Schulpsychologen an Volksschulen – Ausschreibung von Stellen für Beratungsrektoren der BesGr A14

Am Staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg ist die Stelle eines Beratungsrektors als Schulpsychologe an Volksschulen und Koordinators für die Schulberatung zu besetzen.

Die Aufgaben eines Beratungsrektors als Schulpsychologe ergeben sich aus den Richtlinien für die schulpädagogische Beratung gemäß KMBek Nr. VI/9-S4305-6/40 922 vom 29.10.2001 (s. KWMBI Teil I Nr. 22/2001 vom 30.11.2001), KMS IV/6-S 7305-4/71 210 vom 29.06.2001 sowie aus weiteren einschlägigen Verlautbarungen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Der Beratungsrektor bleibt weiterhin einer Schule zugewiesen und erhält 20 Wochenstunden Anrechnung.

Bewerben können sich

- a) Beratungsrektoren und Beratungsrektorinnen der BesGr A12+AZ, die das Studium für das Lehramt an Grundschulen oder das Lehramt an Hauptschulen durch das Studium der Psychologie mit schulpсихologischem Schwerpunkt, das an die Stelle eines Unterrichtsfaches getreten ist, erweitert haben oder
- b) Beratungsrektoren und Beratungsrektorinnen der BesGr A13, welche die Erste und Zweite Prüfung für das Lehramt an Volksschulen, für das Lehramt an Grundschulen oder das Lehramt an Hauptschulen sowie ein abgeschlossenes Zweitstudium in Schulpsychologie von mindestens vier Semestern und
- c) in der aktuellen dienstlichen Beurteilung als Beratungsrektor ein Gesamturteil mit mindestens 12 Punkten erreicht haben.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben, sie kann jedoch nicht in Teilzeit wahrgenommen werden.

Die Bewerbungen sind bis **spätestens 26. Mai 2006** beim zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine kurze Darstellung der bisherigen schulpсихologischen Beratungstätigkeit beizufügen.

Die Staatlichen Schulämter legen die Bewerbungen zusammen mit ihrer Stellungnahme der Regierung von Schwaben bis spätestens **30. Juni 2006** vor.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen im Landkreis Augsburg

Die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen (BesGr A 13+AZ) im Bereich des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Augsburg ist zum Schuljahr 2006/2007 zu besetzen.

Als Bewerber kommen grundsätzlich nur Lehrer, Konrektoren und Rektoren in Frage, die

- a) in der letzten dienstlichen Beurteilung mindestens 12 Punkte erreicht haben,
- b) besondere schulpraktische und aktuelle schultheoretische Befähigungen nachweisen können, ebenso aber Organisationstalent besitzen und in der Lage sind, die Seminarteilnehmer für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten.

Rektoren/Rektorinnen an Volksschulen (BesGr. A13+AZ) kann unter gleichen Voraussetzungen anstelle des bisherigen Amtes das Amt eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen übertragen worden.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **26. Mai 2006** beim für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine handgeschriebene Lebenslaufdarstellung beizufügen, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung Bezug nimmt. Die Staatlichen Schulämter legen der Regierung von Schwaben die Bewerbungen zusammen mit ihrer Stellungnahme bis spätestens **30. Juni 2006** vor.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Stelle für die Medienpädagogische-informationstechnische Beratung beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Kempten/Allgäu

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit Bekanntmachung (KMBek) vom 28.02.2002, Nr. III/6 - S 1356-5/6908 (KWMB! Nr.6, S. 88ff), die Medienpädagogische-informationstechnische Beratung (MiB) in Bayern neu geregelt.

Für den Bereich des Staatlichen Schulamtes in der Stadt Kempten/Allgäu wird ab dem Schuljahr 2006/07 eine Lehrkraft zur MiB zunächst befristet für ein Jahr bestellt. Voraussetzung für die Bestellung einer Lehrkraft zur MiB ist eine besondere, auf die spezifischen Aufgaben bezogene medienpädagogische Qualifikation. Diese Qualifikation wird durch ein Erweiterungsstudium "Medienpädagogik" oder entsprechende Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) nachgewiesen.

Bewerber/innen müssen sich daher schriftlich bereit erklären, das Erweiterungsstudium zu absolvieren oder an den Fortbildungsveranstaltungen der ALP Dillingen teilzunehmen. Die gleichzeitige Wahrnehmung weiterer Aufgaben, für die auch Anrechnungsstunden gewährt werden, ist für eine Lehrkraft zur MiB **ausgeschlossen**.

Der Lehrkraft zur MiB wurde beim Staatlichen Schulamt ein Anrechnungsstundenkontingent zur Verfügung gestellt. Die Beschreibung der Tätigkeitsfelder und Aufgaben einer Lehrkraft zur MiB wurde in der vorgenannten KMBek veröffentlicht.

Bewerbungen sind zusammen mit der schriftlichen Erklärung des/der Bewerbers/in auf dem Dienstweg an die Regierung von Schwaben zu richten.

Vorlagetermin beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **24. Mai 2006**

Vorlagetermin bei der Regierung von Schwaben: **1. Juni 2006**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für die Fachbereiche Textilarbeit und Hauswirtschaft im Landkreis Unterallgäu

Gz: 40.1-5145/8

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Unterallgäu, östlicher Landkreis, ist eine Fachberaterstelle für Textilarbeit und Hauswirtschaft ab dem Schuljahr 2006/07 neu zu besetzen.

Die Fachberaterin erhält für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenanrechnungskontingents gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136). Für die Aufgaben der Fachberatung in Textilarbeit und Hauswirtschaft gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 04.06.1998 Nr. IV/5-S7641-4/77076 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Um die Fachberaterstelle können sich berufserfahrene und gut qualifizierte Fachlehrerinnen für Textilarbeit und Hauswirtschaft mit erweiterten EDV-Kenntnissen in den einschlägigen Fachbereichen bewerben. Erwartet werden Bereitschaft und Eignung, das Staatliche Schulamt in den organisatorischen Belangen des Fachunterrichts zu unterstützen und kooperativ im Team der Fachberaterinnen sowie in der Fortbildung der Fachlehrerinnen für Textilarbeit und Hauswirtschaft mitzuwirken.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatl. Schulamt: **24. Mai 2006**
 Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **1. Juni 2006**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- stufe	Bemerkung
	<i>Konrektorenstelle an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum</i>				
	St. Martin-Schule, Förderzent- rum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Lindenberg	63	SoKR/ SoKRin	A 14	7 Klassen

Erwünscht sind Bewerber innen und Bewerber mit langjähriger Erfahrung in den verschiedenen Stufen an einem Förderzentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, besonders in der Werkstufe. Teamfähigkeit, Engagement und Eigeninitiative im Tätigkeitsfeld der Schulleitung sind erforderlich. Darüber hinaus sollten die Bewerberinnen und Bewerber fundierte Kenntnisse in der pädagogischen Diagnostik sowie in der EDV, bes. Erfahrungen mit Netzwerken mitbringen.

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben 12. Juni 2006

Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Lkr. Aichach- Friedberg	Johann-Peter-Ring- Volksschule Ottmaring (GS+THS I)	228	R/Rin	A 13	12 Klassen
----------------------------	---	-----	-------	------	------------

Nach Auflösung der Teilhauptschule I ab 2008/09 nur noch 157 Schüler.

Erwünscht sind Bewerber/innen mit Erfahrungen im Grundschulbereich und sicheren EDV-Kenntnissen sowohl in der Schulverwaltung als auch im Unterricht (Lernprogramme, Homepage ...)

Lkr. Augsburg	Volksschule Strassberg (GS)	108	R/Rin	A 13	5 Klassen
---------------	-----------------------------	-----	-------	------	-----------

Erwünscht sind Bewerber/innen mit Kenntnissen in der Schulverwaltung.

Lkr. Unterallgäu	Volksschule Tussenhausen (GS)	161	R/Rin	A 13	8 Klassen
------------------	----------------------------------	-----	-------	------	-----------

Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Lkr. Augsburg	Volksschule Thierhaupten (GS+HS)	390	KR/ KRin	A 13	18 Klassen
---------------	-------------------------------------	-----	-------------	------	------------

Erwünscht sind Bewerber/innen mit Erfahrung in der Grundschule, Grundkenntnisse in der EDV und der Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Schulentwicklungsprozess.

Lkr. Augsburg	Volksschule Gersthofen (HS)	564	KR/ KRin	A 13	27 Klassen
---------------	-----------------------------	-----	-------------	------	------------

Erwünscht sind Bewerber/innen mit unterrichtlichen Erfahrungen in M10 Klassen . Sie sollen im Rahmen der Schulentwicklung musische Akzente setzen.

Augsburg-Stadt	Spicherer-Volksschule Augsburg-Pfersee (GS)	368	KR/ KRin	A 13	15 Klassen
----------------	--	-----	-------------	------	------------

Erwünscht sind Bewerber/innen mit Grundschulerfahrung und fundierten EDV-Kenntnissen.

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funk-

tionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

26. Mai 2006

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

12. Juni 2006

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

19. Juni 2006

Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24.06.2005 (GVBl Nr. 12 vom 30.06.2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre.

Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Grundschule bewerben. Dies gilt auch bei absehbarer Auflösung einer Teilhauptschule I.

Für Funktionsstellen an einer Hauptschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Hauptschule bewerben.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ernennungen

Sonderschulrektorin

Eicke Johanna, Pankratiusschule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Augsburg Ost

zur Sonderschulkonrektorin/zum Sonderschulkonrektor

Schellenbauer Karl Ernst, Martinschule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Augsburg-Nord

Töpner Anneliese, Heinrich-Sinz-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Ichenhausen

zur Rektorin/zum Rektor

Högel Hermann, Volksschule Wettenhausen (GS+THS I)

Scherer Monika, VS Leitershofen (GS)

Schneider Jörg, Sankt-Martin-Volksschule Marktoberdorf (GS)

zur Konrektorin

Barwitz Jutta, Volksschule Kempten (Allgäu) an der Sutt (GS)

zur Zweiten Konrektorin/zum Zweiten Konrektor

Gasteiger Jutta, Volksschule Diedorf (GS+HS)

Migotto Karin, Volksschule Oettingen i.Bay. (GS+HS)
Poss Stephan, VS Zusmarshausen (GS+HS)

Bestellung zur weiteren stellvertretenden Schulleiterin
Keller Susanne, VS Leipheim (GS+HS)

Übertragung des Amtes Rektor der Bes.Gr. A 13
Reichherzer Reinhard, Volksschule Fremdingen (GS+HS)

Verstorben
Poesse Margot, Fachlehrerin Volksschule Thalfingen (GS)

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Stellenausschreibung der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V.

An unserer Privaten Schule zur Lernförderung Dürrlauingen der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V. ist die

Stelle einer Sonderschullektorin/eines Sonderschullektors der Besoldungsgruppe A14 + AZ

neu zu besetzen.

Wir wünschen uns eine innovative und teamfähige Führungspersönlichkeit mit langjähriger Berufserfahrung vor allem in den Förderschwerpunkten Lernen und soziale und emotionale Entwicklung, die in der Lage ist, die innere Schulentwicklung unter Berücksichtigung des wachsenden Erziehungsbedarfs der sich ändernden Schülerpopulation zu gestalten und mit der Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit dem Leitungs- und Fachpersonal des Förderungswerkes St. Nikolaus Dürrlauingen.

Die Schule zur Lernförderung führt im Schuljahr 2005/2006 in den Jahrgangsstufen 1 bis 9 10 Klassen mit 123 Schülern sowie eine Gruppe der Schulvorbereitenden Einrichtung.

Als katholischer Träger setzen wir eine entsprechende Weltanschauung und kirchliche Orientierung voraus. Verbeamteten Lehrern bleibt der Beamtenstatus erhalten.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **26. Mai 2006** an:

Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V., Postfach 10 20 02, 86010 Augsburg

Ausschreibung einer 2. Sonderschullektorinnenstelle (A 14) für das Förderzentrum Augsburg – Förderschwerpunkt Hören

Am Privaten Förderzentrum Augsburg – Förderschwerpunkt Hören ist die Stelle

einer 2. Sonderschullektorin/ eines 2. Sonderschullektors (A 14) zu besetzen.

Die mit der Beauftragung durch den privaten Träger zusammenhängende Ernennung wird von der Regierung von Schwaben unter Berücksichtigung der Beförderungsrichtlinien durchgeführt. Die Stelle wird zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben. Staatliche Lehrkräfte können der privaten Schule zugeordnet werden.

Das Private Förderzentrum Augsburg – Förderschwerpunkt Hören ist eine staatlich anerkannte Schule und sie führt im laufenden Schuljahr 20 Klassen und 7 SVE-Gruppen. Davon werden eine Klasse und 3 SVE-Gruppen in Außenstellen geführt. Dem Zentrum sind eine Interdisziplinäre Pädagogisch-Audiologische Beratungs- und Frühförderstelle sowie eine Tagesstätte angegliedert.

Wir erwarten von den Bewerbern/innen

- mehrjährige Unterrichtserfahrungen in der Sprachlerngruppe 2 und der Sprachlerngruppe 3 der Hauptschulstufe des Förderzentrums, Förderschwerpunkt Hören,
- Erfahrungen in den Abschlussklassen der Hauptschulstufe insbesondere in der Vorbereitung der Schüler auf den qualifizierenden Hauptschulabschluss,
- Erfahrungen in Berufsberatungsgesprächen und Betriebspraktika,
- fachliche und pädagogische Qualifikationen sowie fundierte Kenntnisse über den Stand der wissenschaftlichen und schulpolitischen Diskussion auf dem Gebiet der Hörgeschädigtenpädagogik,
- Erfahrungen und Einsatzbereitschaft bei der aktiven Gestaltung der Schulentwicklung und der konzeptionellen Weiterentwicklung im Bereich der Berufswahlvorbereitung,
- Erfahrungen in der Schulleitungsarbeit,
- Erfahrungen im Bereich Personalführung sowie ein hohes Maß an Teamfähigkeit,
- Eigenverantwortung, Flexibilität und Belastbarkeit sowie
- Beurteilungsvermögen, Entscheidungsstärke und Durchsetzungsvermögen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis

26. Mai 2006

an die

Geschäftsführung der

GmbH Schwäbisches Förderzentrum für Hörgeschädigte Augsburg

Sommestraße 70

86156 Augsburg

Friedensfesttage PAX 2006 am 8. August 2006 anlässlich des Augsburger Hohen Friedensfestes

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Festjahr zum 450. Jahrestag des Augsburger Religionsfriedens war ein Jubiläum, das in beachtlicher und beachteter Form Augsburg als Stadt des Religionsfriedens bekannt gemacht hat. Nun geht es darum, diesen Impuls aus PAX 2005 zu nutzen und die kommenden Friedensjahre systematisch zu entfalten.

In den vergangenen Wochen haben wir in einem offenen Prozess mit Repräsentanten und Multiplikatoren aus unterschiedlichen Bereichen wie Bürgerengagement, Religion, Kultur, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft intensiv über die Programmkonzeption zu den Friedensfesttagen PAX 2006 diskutiert. Ein wesentliches Ergebnis der vielen Gespräche war, dass es von zentraler Bedeutung ist, die Diskussion und die Feier des Friedens zu den Friedensfesttagen breit in der Augsburger Stadtgesellschaft zu verankern. Es geht um Bürgerbeteiligung und Mitwirkung an dem Festprogramm PAX 2006. In diesem Zusammenhang soll eine Kultur der Wahrnehmung und Anerkennung von Initiativen, Organisationen und Einzelpersonen praktiziert werden, die einen Beitrag dazu leisten, den Anspruch Augsburgs als Friedensstadt mit Leben zu erfüllen. Dazu ist es notwendig, das Programm zum Augsburger Friedensfest in einem erweiterten zeitlichen Rahmen stattfinden zu lassen. Dieser erstreckt sich vom 1. Juli bis zum 8. August, dem gesetzlichen Feiertag zum Augsburger Hohen Friedensfest.

Beim Thema Frieden setzen wir einen besonderen **Schwerpunkt auf Interkulturalität und religiöse Vielfalt**. Wir bitten Sie herzlich, in Ihren Einrichtungen und Schulen das Thema in diesem Sinne zu diskutieren, für den oben genannten Zeitraum Veranstaltungen zu planen und uns über diese mit beigefügtem Meldebogen zu informieren. Damit wir Ihre Veranstaltung in das Programmheft zu PAX 2006 auf-

nehmen können, bitten wir Sie den Meldebogen ausgefüllt **bis 22. Mai 2006** an uns zu übersenden. Wenn möglich, fügen Sie bitte Ihrer Veranstaltungsmeldung entsprechendes Bildmaterial bei.

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung, da durch unterschiedliche Akteure eine lebendige und vielfältige Stadtgesellschaft zum Ausdruck kommt.

Viele Grüße,
Silvia Pöttinger

Stadt Augsburg - PAX-Büro
Projektbüro Frieden und Interkultur
Bahnhofstr. 18 1/3a
86150 Augsburg
Tel.: 0821/ 324- 3262; Fax: 0821/ 324- 3265; E-Mail: silvia.poettinger@augzburg.de
Internet: www.pax2005.de

Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Forchheim e.V.
Sonntag, 27. August 2006, 15 Uhr bis Sonntag, 2. September 2006, 13 Uhr
30. Forchheimer Musikwoche auf dem Feuerstein

Musiklehrgang und Musikfreizeit für Volksschule- und Musiklehrkräfte, Erzieherinnen, Studierende, Chorsänger/innen, interessierte Laien, Haus- und Volksmusikanten.

Leitung: James Opoku-Pare, Erlangen

Mitarbeiter: Maria Biermüller, Forchheim, Veronika Herlitz, Ebermannstadt, Agathe Schriml, Auerbach, Susanne Steuert, Königsbrunn in Zusammenarbeit mit der Städtischen Sing- und Musikschule Forchheim, der KLVHS Feuerstein und dem Verband der Bayerischen Sing- und Musikschulen e.V.

Programmablauf

07:15 Uhr		Weckmusik
08:00 Uhr		Frühstück
08:45 bis 10:15 Uhr	Schriml:	für alle Teilnehmer: Stimmbildung, Lieder und Kanons für Schule, Freizeit und Gottesdienst – Spirituals u.a.
10:30 Uhr	Opoku-Pare:	Spielen mit Trommeln u.a.: Spieltechnik, Umgang für Fortgeschrittene, Erarbeiten von Grundlagen für die Unterrichtspraxis an GS und HS auf der Basis des Orff-Schulwerkes
	Steuerl:	Blockflöte für Anfänger
	Biermüller:	Gitarre für Anfänger
11:30 Uhr	Opoku-Pare	Orff-Instrumente u.a.: Einführung, Spieltechnik, Umgang für Anfänger
	Steuerl:	Blockflöte für Fortgeschrittene: Ton- und Grifftechnik, Interpretation
	Biermüller:	Akkordspiel (einfache Grifftechnik in den Grundtonarten) rhythmische Begleitmuster – Liedbegleitung (Voraussetzung: Töne der 1. Lage)
12:30 Uhr		Mittagessen – anschließend bis 14:00 Uhr Mittagsruhe im Haus
14:45 Uhr		Kaffee- und Teezeit
15:15 bis 16:20 Uhr	Schriml:	Chormusik aus mehreren Stilepochen

16:30 bis 18:00 Uhr

Opoku-Pare: Musikstücke für Percussion, Lieder verschiedenster Stilrichtungen wie Pop, Latin, „klassische Musik“ (auch Blechbläser sind erwünscht)

Steuerl: Mehrstimmige Musikliteratur für fortgeschrittene Blockflötenspieler

Biermüller: Gitarrenspielkreis

18:00 Uhr

Abendessen

19:00 Uhr

Herlitz: Tanzen für Schule und Freizeit, rockig, traditionell, mediativ (bitte ein Chiffontuch mitbringen)

freie Spielkreise wie Volksmusik, geselliges Singen u.a.

Mittwoch, 30.08.2006

Wandernachmittag

Freitag, 01.09.2006, 19 Uhr

Konzert der Musikwoche

Samstag, 02.09.2006, 18:30 Uhr

Gestaltung Gottesdienst, danach bunter Abend

Sonntag, 03.09.2006, 10 Uhr

Matinee in der KLVHS

Geplant ist u. a. ein gemeinsames Werk mit geistlicher und weltlicher Chormusik. Eigene Notenständer sollen mitgebracht werden. Für den freien Spielkreis können Noten mitgebracht werden, um mit anderen interessierten Teilnehmern zu musizieren.

Kursgebühren + Vollpension (Satz KLVHS):

Erwachsene: €115,-- + €235,-- = €350,--

Jugendliche/ junge Erw.(bis 25 J.) €105,-- + €235,-- = €340,--

Kinder (bis 15 J.): für das 1.Kind € 65,-- + €105,-- = €170,--

Weitere Kinder einer Familie: €105,--

Anmeldung:

Bitte wenden Sie sich an:

Kath. Erwachsenenbildung im Landkreis Forchheim e.V.

St.-Martin-Straße 3, 91301 Forchheim

Fax: 09191/7239781, E-Mail info@kath-bildung-fo.de

Veranstaltungsort:

Katholische Landvolkshochschule Feuerstein

91320 Ebermannstadt, Tel.: 09194/73630

Inhaltliche Anfragen an.:

James Opoku-Pare, Franckestraße 8, 91052 Erlangen, Tel.: 09131/33376, E-Mail james-opoku-pare@t-online.de

Auszeichnung für Schulpartnerschaften

eTwinning würdigt mit dem Qualitätssiegel hervorragende Projektarbeit im Rahmen europäischer Schulpartnerschaften. Schulen mit solchen Projekten können sich ab sofort bewerben.

Viele Schulen leisten im Rahmen von eTwinning innovative und zukunftsweisende Projektarbeit mit neuen Medien. Mit dem eTwinning-Qualitätssiegel werden nun herausragende Schulprojekte ausgezeichnet. Das Qualitätssiegel würdigt die Leistung und das Engagement der Lehrkraft und ihrer Schüler. Zur Unterstützung ihrer Arbeit erhalten die Schulen als Preise interaktive Tafeln und Notebooks. Das Qualitätssiegel wird zweimal pro Jahr zum Ende des Schulhalbjahrs verliehen. Die Gewinner werden von einer Jury, bestehend aus Vertretern der Kultusministerien sowie der nationalen Koordinierungsstelle bei Schulen ans Netz e. V., ausgewählt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist unter anderem, dass das Projekt seit

mindestens vier Monaten läuft und es vorzeigbare Ergebnisse, z. B. in Form einer Webseite, gibt. Bewerbungsschluss für das laufende Schuljahr ist der **31. Mai 2006**. Schulen können sich hier über das eTwinning-Qualitätssiegel informieren und bewerben:

<http://www.etwinning.de/registrierung/qualitaetssiegel/index.php>

Schulen ans Netz e. V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. eTwinning ist eine Aktion zur Förderung von virtuellen Schulpartnerschaften in Europa und wird im Rahmen des e-Learning-Programms von der Europäischen Kommission unterstützt. Über das europäische eTwinning-Portal

www.eTwinning.net können Schulen eine Partnerschule in einem europäischen Nachbarland finden. Schulen ans Netz e. V. ist die nationale Koordinierungsstelle für eTwinning.

Der Einbürgerungstest - Cornelsen und DIE ZEIT bieten aktuelle Unterrichtsmaterialien

Hessens Einbürgerungstest hat kontroverse Diskussionen ausgelöst: Das Cornelsen Teachweb, führendes Internetportal für Lehrkräfte, bietet in Kooperation mit DIE ZEIT im Rahmen des Projektes „ZEIT für die Schule“, zu diesem Thema aktuelle Arbeitsblätter und Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe II an.

www.cornelsen-teachweb.de

Die Arbeitsmaterialien beinhalten ausgewählte Test-Fragen, anhand derer Schülerinnen und Schüler testen können, ob und wie sie den Wissens- und Wertetest selbst bestehen. Das Pro und Contra zum Einbürgerungstest können Schüler mit Hilfe von gegensätzlichen Argumenten diskutieren und sind so angeregt, sich eine eigene Meinung zu bilden. In einem weiteren Arbeitsblatt regt eine Zeit-Glosse an, sich mit der Intention des hessischen Fragenkatalogs auseinanderzusetzen. Die methodisch-didaktisch aufbereiteten Arbeitsblätter sind praxisbezogen und können sofort im Unterricht eingesetzt werden. Die Unterrichtsmaterialien helfen Lehrern, aktuelle Themen in ihren Unterricht einzubeziehen. Der Download der Beiträge ist kostenlos.

DIE ZEIT bietet als Erweiterung des Projekts „ZEIT für die Schule“ in Kooperation mit dem führenden Verlag für Bildungsmedien Cornelsen ein „Thema des Monats“ zu aktuellen Themen aus der Wochenzeitung an. Jeweils am ersten Donnerstag im Monat finden Lehrkräfte unter www.cornelsen-teachweb.de oder www.zeit.de/schule Arbeitsblätter und Hintergrundinformationen zu einem aktuellen ZEIT-Artikel.

Jasmine Ait-Djoudi, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Cornelsen Verlag

Mecklenburgische Str. 53

14197 Berlin

Tel: 0049-30-897 85 186; Fax: 0049-30-897 85 599; E-Mail: jasmine.ait-djoudi@cornelsen.de

Neues vom Finken-Verlag

Königsgeschichten: Förderung von Lesekompetenz und Lesemotivation ab Klasse 3

Neu in der Reihe LESESCHRITTE

- Humorvolle und hinter sinnige Texte rund um verschiedene Königsfiguren
- mit Aufgaben zur Förderung des sinnverstehenden Lesens und zum Erfassen sprachlicher Besonderheiten (Sprachspielereien, Redewendungen, Doppeldeutigkeiten)
- mit vielfältigen Anregungen für eine weiterführende, kreative Spracharbeit.

Die Königsgeschichten lassen sich bestens im 3. Schuljahr einsetzen, aber auch für das 4. Schuljahr bieten sie vielfältige sprachliche Lernmöglichkeiten.

Jeder einzelne Text beschäftigt sich mit einer Königsfigur, die ihre ganz besonderen Eigenheiten hat. Die Texte enthalten viel sprachlichen Witz und sind stilistisch mit Sprachbildern, Sprachspielereien und Redensarten garniert. So bietet diese Mappe neben zahlreichen Aufgaben zum Textverständnis auch Anregungen zum Untersuchen von Sprache und zum Verfassen eigener Texte.

Aber auch mit den drei bereits erschienenen Ausgaben der "Leseschritte" können Ihre Schüler/innen mit Vergnügen abwechslungsreiche Leseaufgaben lösen. Es macht einfach Spaß, die lebendigen Texte zu untersuchen, dabei Einzelheiten zu entdecken, Zusammenhänge herzustellen und Schlussfolgerungen zu ziehen. Denn die vielfältigen Aufgabenstellungen der Mappen lösen ein entdeckendes Leseverhalten aus - und welcher Ansatz könnte besser der Förderung von Lesekompetenz und Lesemotivation dienen!

Kopiervorlagen "Königsgeschichten: Best.-Nr. 3110, Preis 65,- €

Bezugsquelle:
Finken Verlag GmbH
Zimmersmühlenweg 40
61440 Oberursel

Tel: 06171 / 6388-0
Fax: 06171 / 6388-44
E-Mail: schulservice@finken.de
web: www.finken.de

Frühjahrsputz: Arbeitgeber müssen Putzhilfen gesetzlich unfallversichern

Bald steht der große Frühjahrsputz an, und in vielen Haushalten unterstützen dann wieder Putzhilfen das Fensterputzen, Gardinenwaschen, Staubwischen & Co.

Ihre Arbeitgeber, die Haushaltsvorstände, sollten nicht vergessen, auch diese nur kurzfristig beschäftigten Hilfen zur gesetzlichen Unfallversicherung anzumelden. Dazu sind sie per Gesetz verpflichtet. Wer die Anmeldung „vergisst“, riskiert ein Bußgeld von bis zu 2.500 Euro. Darauf weist der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband (Bayer. GUVV) hin: Weder eine private Unfallversicherung der Hilfe selbst noch die Haftpflichtversicherung des Arbeitgebers sind bei Unfällen von Hausangestellten zuständig, das regelt allein die gesetzliche Unfallversicherung.

Anmeldungen für kurzfristig beschäftigte Hilfen, die nicht mehr als zwei Monate oder 50 Arbeitstage innerhalb eines Kalenderjahres tätig werden, nimmt die Mini-Jobzentrale Essen im Rahmen des so genannten „Haushaltsschecks“ entgegen, der dort unter der Anschrift: Mini-Jobzentrale, 45115 Essen, Tel.: 01801/200504, Fax: 0201/384979797 oder www.minijobzentrale.de angefordert werden kann. In diesen Fällen ist auf dem Vordruck handschriftlich „kurzfristige Beschäftigung“ zu vermerken.

Für Hilfen, die nicht befristet, sondern regelmäßig wiederkehrend beschäftigt werden und deren Entgelt regelmäßig nicht mehr als 400,- Euro monatlich beträgt, nimmt ebenfalls die Minijobzentrale die Anmeldung entgegen. Beträgt die monatliche Entgeltsumme mehr als 400 Euro, muss die Hilfe direkt bei der zuständigen Unfallkasse oder dem zuständigen Gemeindeunfallversicherungsverband angemeldet werden. Für Bayern mit Ausnahme der Landeshauptstadt München, die eine eigene Unfallkasse hat, ist der Bayer. GUVV die richtige Adresse (www.bayerguvv.de, Tel.: 089/36093-432).

Im Falle eines Unfalls ist der Bayer. GUVV für alle Haushaltshilfen, auch für die, die über die Minijobzentrale gemeldet sind, der richtige Ansprechpartner für die Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung.

Tipps für den sicheren Frühjahrsputz:

- Alles Nötige eingekauft? Wer Putzmittel, Lappen, Besen und Bürsten rechtzeitig beschafft, kann entspannt mit der Arbeit beginnen.
- Leiter-Check: Eine gute Haushaltsleiter wackelt nicht, hat geriffelte Stufen und eine sicher einrastende Trittpläche. Zwei bis drei Stufen reichen für die üblichen Arbeiten im Haushalt sicher aus.
- Gutes Schuhwerk: Fest am Fuß sitzende, flache Schuhe mit Profilsohle schützen vor Ausrutschen und Stolpern.
- Zeitplan: Auch Hausarbeit will gemanagt werden: Also vorher überlegen, wie lange bestimmte Arbeiten dauern, sich nicht zu viel vornehmen und genügend Pausen einplanen.

Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation wenden Sie sich an
Frau Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 089/36093-119,
Fax: 089/36093-379.

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Hermann-Luchterhand-Str. 10, 56566 Neuwied

Allgemeine Geschäftsordnung (AGO) Organisationshandbuch mit Kommentar für die öffentliche Verwaltung in Bayern

bearbeitet von Ludwig Wiedemann, MR, Gerhard Frisch, OAR, beide im Bayer. Staatsministerium des Innern, München - Neueste Ausgabe 14. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. Januar 2006

Diese Ergänzungslieferung setzt im Wesentlichen die durch Bekanntmachung der Bayerischen Staatsregierung vom 13.12.2005 verfügte Änderung der AGO in der Kommentierung der §§ 4, 8, 12, 17, 21, 26, 28, 34 und 38 um. Darüber hinaus wurden die Erläuterungen zum § 29 (Anbieten von Waren und Dienstleistungen) aktualisiert und die unter Kennzahl 33.12 abgedruckten Entgelte für Briefsendungen auf den neuesten Stand gebracht.

Holland + Josenhans GmbH & Co., Feuerseeplatz 2, 70176 Stuttgart

Prüfungsbuch für Friseure von Josef Haller/Helmut Nuding, 8. Auflage 2006, 408 Seiten, zweifarbig, viele Abb. ISBN 3-7782-5930- €17,50

Die Neuauflage enthält alle wichtigen Fragen und Antworten der Fachtheorie, die nach der neuen Ausbildungsordnung beherrscht werden sollten, um die Prüfung im Friseurhandwerk erfolgreich abzulegen. Zahlreiche Originalprüfungsaufgaben ermöglichen es den Auszubildenden, gezielt auch handlungsorientiertes Vorgehen zu trainieren, was heute in Ausbildung und Praxis unerlässlich ist. In diese Auflage wurden auch wieder die aktuellsten Prüfungsaufgaben aufgenommen, damit die Prüflinge immer auf dem neuesten Wissensstand sind. Außerdem wurden zu den Themen „Haut“ und „Kosmetik“ viele Neuerungen aufgenommen, die Fachmathematik und die Lohnabrechnung wurden aktualisiert. Das ausführliche Sachwortverzeichnis ermöglicht den gezielten und schnellen Zugriff auf alle Wissensgebiete. So lässt sich das Buch auch als Nachschlagewerk im Berufsalltag nutzen. Das Prüfungsbuch ist ein unverzichtbarer Begleiter für alle auszubildenden Friseure.

Holland+ Josenhans GmbH & co.

Prüfungstrainer für Medizinische Fachangestellte

von Nuding/Wagner/Gudnason

CD-ROM 2. erweiterte Auflage 2006, ISBN 3-7782-5835-4, €34,--

Die Neuauflage des aktuellen Prüfungstrainers wurde deutlich erweitert. Mit inzwischen 3000 Fragen können die Themen, die für die Ausbildung und Prüfung relevant sind, Schritt für Schritt bearbeitet werden. Das Thema Laborkunde wurde neu aufgenommen, die Fachmathematik wurde mit zahlreichen Aufgaben wesentlich erweitert. Zudem kann nun anhand von komplexen Fallaufgaben das Wissen geprüft und trainiert werden.

Unterschiedliche Frageformen fordern dazu auf, bestimmte Sachverhalte aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und fördern so das Verständnis für medizinische Zusammenhänge. Im Übungsmodus gibt das Programm unmittelbar nach dem Antwortvorschlag der Schüler Lösungsmöglichkeiten an. Im Testmodus wird die Prüfungssituation geübt. Zufällig ausgewählte Fragen müssen auf Zeit beantwortet werden. Im Lernkorb können falsch beantwortete Fragen zur Nachbearbeitung gesammelt werden, um sie anschließend mit dem Ausbilder, Kollegen oder Lehrern zu besprechen. Ein Programm zum Training der prüfungsrelevanten Fachwörter und ein auf dem PC installierbares Fachwortlexikon runden die vielfältigen Möglichkeiten des Lerntainers ab.

Verlag Handwerk und Technik GmbH, Postfach 630500, 22331 Hamburg

Fahrzeugtechnik – Karosseriebautechnik, Fahrzeugtechnik, Karosserie-Instandhaltungstechnik

von G. Lausen, M. Erhardt, Th. Moosbauer, H. Raschke, B. Winkler

240 Seiten, ISBN 3-582-03100-4 ISBN 978-3-582-03100-6 Best.Nr. HT 3100 €25,60

Vorwort aus dem Buch:

Das Lehrbuch eignet sich für die Ausbildung der Lehrlinge aller kraftfahrzeugtechnischen Berufe des 1. Ausbildungsjahres. Besonders empfohlen wird es jedoch für den Unterricht in den Klassen:

- Karosseriebau- und Fahrzeugbaumechaniker mit den Fachrichtungen:
 - Karosseriebautechnik
 - Fahrzeugbautechnik
 - Karosserie-Instandhaltungstechnik
- Mechaniker für Karosserie-Instandhaltungstechnik

Für jedes der Lernfelder 1 bis 4 sind drei überschaubare Teillernfelder ausgewählt, die den oben genannten Fachrichtungen zuzuordnen sind. Jedes Teillernfeld entspricht einer Lernsituation; in diesem Buch sind also zwölf Lernsituationen vorgestellt. Jede Lernsituation wird an einem Kundenauftrag als vollständige Handlung beschrieben. Mit den ausgewählten Kundenaufträgen werden die Lernziele und Lerninhalte an einfachen Beispielen vermittelt.

Folgende Systematik ist angewendet:

- Lernsituation und Vorgehensweise
- Fahrzeugannahme und Schaden begutachten
- Informationsbeschaffung
- Arbeitsplanung und Arbeitsauftrag durchführen
- Qualitätssicherung
- Fahrzeug an den Kunden übergeben.
- In diesem Buch wird eine Möglichkeit vorgestellt, den Unterricht der Lernfelder 1 bis 4 durchzuführen. Der Lehrer hat die Möglichkeit, seinen Unterricht nach diesem Buch durchzuführen oder z.B. mit einer anderen Lernsituation nach regionaler Gegebenheit ähnlich zu gestalten.

Verlag Handwerk und Technik GmbH

Kraftfahrzeug Technologie von H. Döringer, H. Erhardt, M.- Erhardt, A. Herner, F. Kneip, E. Stein, R. Stolze, H. Strater, R. Tomala. Lektoratsberatung: H. Lier

600 Seiten, vierfarbig, mit DVD und Lernfeldkompass, 3. durchgesehene und erweiterte Auflage 2006, ISBN3-582-03800-5, ISBN 978-3-582-03800-9 Best.Nr. HT 3800 €36,80

Dieses Standardwerk für die Grund- und Fachstufe verbindet neueste technologische Inhalte und die exakte Darstellung fahrzeugtechnischen Grundlagenwissens mit einer ansprechenden großzügigen Gestaltung. Es eignet sich für den Einsatz in Berufsschulen, Berufsfach- und Fachschulen. Die komplett aktualisierte und ergänzte 3. Auflage bietet auf nunmehr 600 Seiten folgende Neuheiten:

- Der Grundlagenteil (Service in der Kfz-Werkstatt, Grundlagen der Fertigung) wurde an den lernfeldorientierten Lehrplan angepasst
- Ein Lernfeldkompass zeigt den Zusammenhang von Buchaufbau und Lehrplan
- Die Bereiche „Elektrotechnik“ (Grundlagen) und „Elektrische und elektronische Systeme“ wurden erweitert und modernisiert
- Insbesondere die Bussysteme und die Systeme Komfort und Sicherheitselektronik werden auf dem neuesten Stand der Technik dargestellt und erklärt
- Der komplette Bereich „Motor“ mit Motormechanik und Motormanagement wurde aktualisiert und ergänzt

Das bewährte didaktische Konzept wurde beibehalten.

BUCH CONTACT Freiburger Büro Rosastraße 21, 79098 Freiburg

Schreckensnacht im Internet – von Jason Dark, area verlag, 144 Seiten, €2,95

Welches Kind käme nicht gern brisanten Verwicklungen auf die Spur? Randy, Turbo und Ela stürzen sich immer wieder wagemutig in neue Abenteuer. Jason Dark, der Meister der spannenden Unterhaltung liefert mit der Reihe „3 Helden“ fesselnde Lektüre für Kinder ab 9 Jahre.

Randy, eigentlich Randolph Ritter, ist sechzehn. Er mag Mathe und kann Karate. Ela ist in der Schule ein Ass und dabei gar nicht langweilig. Der besonnene Turbo ist Japaner. Wenn es darauf ankommt, ist er voll bei der Sache. Die 3 Helden verbindet nicht nur eine feste Freundschaft, sondern auch ihr Instinkt für die Gefahr.

Mit der Kinderbuchreihe 3 Helden zieht er in 20 Bänden nun auch die jugendliche Leserschaft in seinen Bann. Entführung, Erpressung, Diebstahl, leere Gräber oder eine Horde von Gangstern – wo immer die Kinder Randy, Turbo und Ela auftauchen, lauern sie dem Verbrechen auf. Jason Dark erzählt in der neuen Romanreihe für Kinder spannende Action-Abenteuer, wie junge Leseratten mit starken Nerven sie lieben!

BUCH CONTACT Freiburg

In Kindern Malfreude wecken - Punkt, Punkt, Komma, Strich: Urformen der Bildsprache von Elisabeth Walder, Beatrice Zschokke: Haupt Verlag, 160 Seiten, 150 farbige Abbildungen, gebunden mit DVD €32 ISBN 3-258-07008-3

Die Kunstpädagoginnen Elisabeth Walder und Beatrice Zschokke zeigen in „Sehreise. In Kindern Malfreude wecken“ wie Kinder mit Hilfe eines Malateliers das freie Malen und die Freude am bildnerischen Gestalten wieder gewinnen können.

Dem Buch liegt eine DVD mit vielen Beispielen von Kinderzeichnungen bei. Auf verblüffende Weise illustriert sie, wie rasch auch Kinder und Jugendliche, die weder gerne zeichnen noch malen, im Malatelier ihre Freude am bildnerischen Gestalten entdecken und ihre Bildersprache weiterentwickeln.

Das Malatelier, ein Raum, in dem freies Malen und die Freude am bildnerischen Gestalten im Zentrum stehen, bietet die Möglichkeit, die kindliche Entwicklung in der Bildsprache zu fördern. Die Autorinnen zeigen, wie ein Malatelier in einem Kindergarten oder einer Schule realisiert werden kann. Hier können Kinder gemeinsam mit ihren fremdsprachigen Altersgenossen den Lernprozess aus sich selbst gestalten. Elisabeth Walder und Beatrice Zschokke nehmen den Leser mit auf eine faszinierende Reise durch universelle Formen. „Sehreise“ ist auch eine Seherschule für Lehrende und Eltern, die Kindern die Freude am freien bildnerischen Gestalten zurückgeben möchten.

BUCH CONTACT Freiburg

Einfach sticken. 18 Projekte mit neuem Design von Katie Ebben Haupt Verlag, 96 Seiten, €17,90 ISBN 3-258-06963-8

In „einfach sticken“ zeigt Katie Ebben, wie sich mit wenig Aufwand und einigen grundlegenden Stichen moderne, attraktive Designs realisieren lassen.

In 18 Projekten liefert die Autorin viele Ideen für hübsche Accessoires, die mit Leichtigkeit umgesetzt werden können. So wird eine Tischdecke mit zurückhaltendem Kreuzstichmuster in kühlen Blautönen veredelt, ein Schal mit gestickten Blumen verziert oder ein Kissenbezug mit schlichter Bordüre in Kontrastfarben aufgepeppt. Auch die gekaufte Stofftasche erhält rasch eine persönliche Note, wenn die Kanten bestickt werden.

Damit von Anfang an alles gelingt, sind alle Projekte mit klaren Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Farbfotos und vielen Zeichnungen illustriert. Ein Stichwortverzeichnis und Stickvorlagen ergänzen das praktische Buch. Die dargestellten Projekte lassen sich in kurzer Zeit leicht realisieren und viele zusätzliche Anregungen liefern Ideen für eigene Kreationen. Trendige Decken, stilvolle Kissen und neue Vorhänge sind so ganz individuell mit persönlicher Note rasch erarbeitet. Sparsam eingesetzte Akzente auf Wohnaccessoires bringen einen ganz besonderen Charme ins eigene Zuhause. Wer will da nicht einfach mal lossticken?

BUCH CONTRAST Freiburg

Gestalten mit Metall: Schweißen, Löten, Schmieden von Jose Antonio Ares i Rio ca. 160 Seiten, €39,90 ISBN 3-258-06910-7

Metall wird seit Jahrhunderten zur Herstellung von Gebrauchs- und Kunstgegenständen verwendet. Die Vielfältigkeit der Metallarten ist dabei so groß wie die Möglichkeiten zu ihrer Gestaltung. Auf welcher vielfältigen Weise sich Metall im Wohnbereich einsetzen lässt, zeigt Ares in seinem Buch. Die Palette reicht vom super-modernen Gartentor über den trendigen Wohnzimmertisch bis hin zu raffinierten Wohn-Accessoires wie Türklopfer und Schmuckkästchen.

Ob Schmieden, Schweißen, Löten oder Legierungen: Ares zeigt mit Hilfe von Abbildungen, Farbfotos und Schritt-für-Schritt-Anleitungen, wie die einzelnen Techniken leicht nachgearbeitet werden können. „Gestalten mit Metall“ bietet somit einen idealen Einstieg für das Verschönern der eigenen Wohnumgebung. Dabei kommt auch der Sicherheitsaspekt nicht zu kurz: Ares zeigt an Negativbeispielen, wie man es nicht machen sollte.

Jose Antonio Ares ist mit seinem Bildband „Gestalten mit Metall“ ein anspruchsvoller und didaktisch sehr geglückter Beitrag zum Werken mit Metall gelungen. Die zahlreichen Fotos machen das Buch zu einem echten Hingucker und verführen zum eigenen Gestalten mit Metall.

BUCH CONTACT Freiburg

Samantha – Eine Geschichte über Freundschaft – Steinbach sprechende Bücher – von Sergio Bambaren ungekürzte Lesung mit Musik Sprecherin Nadja Schulz-Berlinghoff, 1 CD ca. 50 Minuten, €12,90 ISBN 3-88698-829-5

Eine wunderbar poetische und tiefgründige Geschichte erzählt der peruanische Bestellerautor Sergio Bambaren mit Samantha. Sie ist ein ganz besonderes kleines Mädchen. Von anderen Menschen oft unverstanden, kennt sie die Einsamkeit und sehnt sich danach, einen richtigen Freund zu haben. Als sie eines Tages den jungen Delphin Delphi trifft, verändert sich ihr Leben vollkommen.

In Delphi findet sie zum ersten Mal eine verwandte Seele, die dasselbe empfindet wie sie. Zusammen machen sie sich auf zu einer wundersamen Reise ins Meer. Samantha erfährt, welches kostbare Geschenk ein wahrer Freund ist, wie beglückend es sein kann, gemeinsam zu schweigen und wie viel man lernen kann, wenn man die Dinge durch die Augen eines anderen sieht. Als Delphi sie am Ende des Sommers wieder verlassen muss, weiß Samantha, dass sie nie mehr allein sein wird. Delphi hat ihr gezeigt, dass wahre Freunde im Herzen immer zusammen bleiben, egal wie weit sie voneinander getrennt sind.

Packend und einfühlsam liest Nadja Schulz-Berlinghoff Sergio Bambarens Geschichte, die wieder einmal Menschen auf der ganzen Welt begeistert. Begleitet von der stimmungsvollen Musik des Pianisten und Komponisten Michael Proksch nimmt sie die Zuhörer mit auf Samanthas und Delphis Reise, von der man wiederkehrt mit der wunderbaren Erkenntnis: „Wahre Freunde erleben alles gemeinsam, die zauberhaften Momente, die das Leben uns schenkt, und auch die einfachen Dinge, die jeden Tag so lebenswert machen.“

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH, Rosenheimer Straße 145, 81671 München

Wie rechnen Matheprofis? von Elisabeth Rathgeb-Schnierer, Udo Roos (Hrsg.)

Ideen und Erfahrungen zum offenen Mathematikunterricht, Festschrift für Sybille Schütte zum 60. Geburtstag, 248 S. ISBN 3-486-00033-0 €19,80

Sybille Schütte hat mit dem gerade komplett überarbeiteten Mathematikwerk „Die Matheprofis“ (die Matheprofis. Mathematikbuch für die Grundschule. Überarbeitung. Oldenbourg Schulbuchverlag, München 2004-2006) zumindest ihre Antwort darauf gegeben, wie besserer Matheunterricht in der Grundschule aussehen könnte. Im Januar dieses Jahres wurde Sybille Schütte 60 und der Verlag plante, die Jubilarin mit einer Festschrift zu ehren. Er lud aus diesem Anlass Lehrkräfte an Universitäten und Schulen ein zu fragen: „Wie werden denn Kinder zu Matheprofis?“ Die durchaus gute Resonanz auf diese Frage spiegelt sich in dem vorliegenden Band. 20 Autorinnen und Autoren suchen Antwort und stellen unterschiedliche Zugänge aus dem Grundschul-Mathematikunterricht vor. Sie scheuen weder Problembereiche wie Sachaufgaben, stellen die ästhetische Schönheit geometrischer Produkte vor, beschäftigen sich mit dem Zahlensinn von Kindern, erforschen mit den Kindern zusammen ihre Umwelt im Hinblick auf Zahlen, gehen auch der Frage nicht aus dem Weg „Und wenn ich kein Matheprofi bin?“ und untersuchen nicht zuletzt, wie Probearbeiten im Mathematikunterricht sinnvoller gestaltet werden könnten.

Alle Artikel sind unterfüttert mit zahlreichen Abbildungen von Schülerarbeiten und Fotos. Sie machen den Anspruch der Verfasserinnen und Verfasser deutlich, in der Praxis erprobte Zugänge vorzustellen. Insgesamt kann man die Artikel dieses Buches als durchaus repräsentativ für den derzeitigen Stand der didaktischen Diskussion bezeichnen.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH München

Märchenwerkstatt 1.-4. Schuljahr – von Gabriela Eibl, Simonetta Kokott, Oldenbourg Kopiervorlagen 66, 56 Seiten, in der praktischen Heftmappe, ISBN 3-486-96099-7 €17,80

Rumpelstilzchen, Aschenputtel, Gold- und Pechmarie, Schneewittchen, König oder Frosch – Kinder kennen Figuren, Handlung und Erzählstruktur von Märchen oft sehr genau und das schon lange vor der Schulzeit.

Auf dieser Grundlage fordert die Märchenwerkstatt zum kreativen Umgang mit bekannten Märchen heraus. In fünf Kapiteln zeigen die Autorinnen anhand vielfältiger Materialien, wie Märchen fächerübergreifend im Rahmen einer Unterrichtsstunde, als Arbeit an Stationen oder in Projekten zu einer fantasievollen Auseinandersetzung anregen können. Denn in der „Werkstatt“ lässt sich vieles machen: Rund um Mär-

chen kann man dichten und erfinden, man kann sie erzählen oder (vor-)lesen, ihre Sprache untersuchen oder ihnen mit Bildern und Musik Ausdruck verleihen.

Die vorliegende vollständige Neubearbeitung ist durch viele neue Ideen ergänzt worden. Vom „Überraschungsmärchen“, dem „Kochlöffeltheater“ bis hin zum „Märchen-Rap“ lassen sich die Anregungen am besten ab Ende des 1. Schuljahres für alle Grundschulklassen umsetzen und sind beliebig erweiterbar.

Cornelsen Verlag, Mecklenburgische Landstraße 53

Mehr Chancengleichheit für Hochbegabte im Unterricht: Cornelsen Reihe Eins plus bietet Fördermaterialien für die Schulpraxis

Eins plus

Kreatives Schreiben für die 3. und 4. Klasse	ISBN 3-589-22032-5
Kreatives Schreiben für die 5. bis 8. Klasse	ISBN 3-589-22033-3
Knobel-Aufgaben für die 1. und 2. Klasse	ISBN 3-589-22146-1
Knobel-Aufgaben für die 3. und 4. Klasse	ISBN 3-589-22134-8
Knobel-Aufgaben für die 5. und 6. Klasse	ISBN 3-589-22030-9
Knobel-Aufgaben für die 7. und 8. Klasse	ISBN 3-589-22031-7
Knobel-Aufgaben für die 9. und 10. Klasse	ISBN 3-589-22054-6
Mathematisches Modellieren für die Sekundarstufe I	ISBN 3-589-22169-0

Preis je Band €12,50

Mit der Reihe Eins plus bringt der Cornelsen Verlag Scriptor Materialien auf den Markt, mit denen besonders begabte Schülerinnen und Schüler gezielt gefördert werden können. Lehrerinnen und Lehrer stehen vor dem Problem, dass einzelne Schüler im regulären Unterricht unterfordert sind, während die anderen noch über den normalen Aufgaben schwitzen. Dafür bietet Eins plus Fördermaterialien an, die gezielt im Unterricht eingesetzt werden können.

Die einzelnen Titel basieren auf Erfahrungen des „Zentrums Mathematik e.V.“ – einem Verein, der seit sechs Jahren erfolgreich Kurse für begabte Kinder im mathematischen und sprachlichen Bereich durchführt. Sowohl die Knobelaufgaben für das Fach Mathematik als auch die Anregungen zum kreativen Schreiben haben sich bereits in der Praxis bewährt. Die einzelnen Bände bieten neben Aufgaben und den entsprechenden Lösungen immer auch kurze Erfahrungsberichte, Beispiele aus der Praxis oder Bemerkungen der Autoren zum optimalen Einsatz im Unterricht. Alle Aufgaben sind so formuliert, dass sie von Schülerinnen und Schülern parallel zum Unterricht oder zu Hause bewältigt werden können. Darüber hinaus können einzelne Aufgaben auch im Klassenverband eingesetzt werden.

Cornelsen Verlag, Berlin

Zeit für die Schrift I Lesen lernen und Schreiben können von Mechthild Dehn, 192 Seiten, kartoniert € 14,95 ISBN 3-589-05108-6

Zeit für die Schrift II Beobachtung und Diagnose - von Mechthild Dehn, Petra Hüttis-Graff, 168 Seiten, kartoniert €14,95 ISBN 3-589-05104-3

Band I eröffnet Einblicke in die unterschiedlichen Prozesse, die sich in den Köpfen der Kinder beim Schriffterwerb abspielen und interpretiert Lernentwicklungen. Die Autorin Mechthild Dehn begründet ein pädagogisches Konzept für den Anfangsunterricht, in dem Formen offenen Lernens mit stärker gelenkten Unterrichtsformen verbunden werden können. Das Buch präsentiert eine Fülle von Unterrichtsmaterialien und Kinderarbeiten sowie konkrete Szenen aus dem Schulalltag.

In Band II stellen die Autorinnen Mechthild Dehn und Petra Hüttis-Graff Instrumente für die genaue und kontinuierliche Beobachtung der Lernprozesse im Lesen und Schreiben bereit. Auf diese Weise können Pädagogen Kindern mit Lernschwierigkeiten bereits in den ersten Schulwochen helfen. Kopiervorlagen für die einzelnen Beobachtungsphasen zum Schulbeginn, im November, im Januar und im Mai des ersten Schuljahres lassen sich direkt im Unterricht einsetzen. Darüber hinaus stellen die Autorinnen Lernhilfen für die gezielte Förderung einzelner Schüler bereit. Die Lernbeobachtung ist auf die individuelle Entwicklung gerichtet. Sie wird ergänzt durch Leistungsmessungen und Diagnoseverfahren.

Mit einer Fülle von Anregungen und Unterrichtsmaterialien ist Zeit für die Schrift ein praktisches Hilfsmittel für alle Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer.

Cornelsen Verlag, Berlin

Wie lernen Kinder sprechen, lesen und schreiben?

von Werner Radigk, 200 Seiten kartoniert €14,95 ISBN 3-589-05093-4

Unter dem Titel „Wie lernen Kinder sprechen, lesen und schreiben?“ bringt der Cornelsen Verlag Scriptor die vier Einzeltitel des 1988 verstorbenen Autors nun in einem Band neu heraus. Die Herausgeber Gottfried Diller, Reimer Kornmann und Alfons Strathmann ergänzen und kommentieren den Text mit dem Blick auf die aktuelle wissenschaftliche Diskussion. In vier Kapiteln „Andi entwickelt psychische Grundleistungen“, „Wie Andi das Sprechen lernt“, „Andi erlernt das Lernen“ und „Andi erlernt das Lesen“ verdeutlicht das Buch anhand alltäglicher Situationen die einzelnen Entwicklungsstufen eines Kleinkindes. Radigks tätigkeitstheoretisches Grundkonzept ist heute aktueller denn je: Eltern, Erzieher und Pädagogen können davon lernen, wie sich die kindliche Entwicklung von der Geburt bis über die Einschulung hinaus unterstützen lässt.

Cornelsen Verlag Berlin

Den Zahlbereich erarbeiten und erweitern 1. und 2. Schuljahr Kopiervorlagen und Materialien

von Roland Bauer, Harald Baumbusch, Jutta Maurach

Das Lernen an Stationen hat sich als Weg zum schülergerechten Lernen bewährt. Es ermöglicht fächerübergreifendes Arbeiten, handlungsorientiertes, besonders einprägsames Lernen und eine ganzheitliche Betrachtungsweise. Lehrerinnen und Lehrern bietet dieses Themenheft bereits erprobte Kopiervorlagen und Materialien. Sie helfen den Vorbereitungsanstrengungen zu verringern.

Frieling & Huffmann GmbH, Rheinstraße 46, 12161 Berlin

Über das Bemühen, Lehrern das Lehren zu lehren – Fundsachen auf der Suche im Einst und jetzt

von Günter Asseburg, 96 Seiten €6,90 ISBN 3-8280-2292-8

Lehren und lernen, fördern und fordern, Wissen vermitteln und erziehen – vielfältig sind die Aufgaben eines Lehrers. Günter Asseburg hat sich der Berufsausbildung von Pädagogen in Theorie und Praxis einst und heute angenommen. Seit Jahrhunderten machen sich verantwortungsbewusste Menschen Gedanken, was einen guten Lehrer ausmacht, wie er optimal auf sein Wirken vorbereitet werden kann und wie er sein Engagement im Laufe der beruflichen Praxis behält. Denn: Das Lernen höret nimmer auf, und Lehrer und Schüler sollten ein fruchtbares miteinander bilden – auch und gerade heutzutage, da wir alle von ablenkenden Reizen und Informationen überflutet werden.

AREA Verlag GmbH, Am Markt 20-22, 50374 Erftstadt-Lechenich

Kampf dem Superhirn – von Jens Schumacher, 120 Seiten, €2,95 ISBN 3-89996-626-0

Geschichten wie Kinder sie lieben - zum ersten Selberlesen ab 7. Erfunden und spannend erzählt vom erfahrenen Kreativautor Jens Schumacher sowie liebevoll-treffend illustriert von Karin Schliehe und Bernhard Mark.